



**Platzhirsch**  
Bar | Lounge | Club

Promenade 63, Davos Platz  
November: nur Fr./Sa. offen  
1.12.22 – 15.4.23: Mi. bis Sa.  
22:00 bis 05:00 h

VIELSEITIG STARK



**GARAGEGORT**

Werkstatt  
Beschriftungen  
Fahrzeughandel  
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60 · info@garagegort.ch · www.garagegort.ch



**Little Asia**  
TAKE AWAY & LIEFERUNG  
D A V O S

Von Do. bis Di. täglich  
12:00 – 14:00 u. 17:00 – 22:00  
Mittwoch Ruhetag  
Hauslieferdienst  
Tel. 081 420 06 06  
Promenade 49, Davos Platz  
[info@littleasiadavos.ch](mailto:info@littleasiadavos.ch)

# Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,  
in der Landschaft Davos und im Albulatal

[www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

**30 Jahre**  
**Gipfel Zeitung**  
30 Jahre die farbigste  
Zeitung Graubündens  
Am Freitag, 25. November,  
feiern wir das Jubiläum  
mit Ihnen, liebe Leserinnen  
und Leser, liebe Inserenten  
und Abonnenten.  
Wir freuen uns auf  
Ihre Anmeldung:  
[info@gipfel-zeitung.ch](mailto:info@gipfel-zeitung.ch)  
Programm Seite 17

**METZGEREIMARK**

Unser Prättigauer Liebling!



**BECK Hitz**



Mit in Grünsch angebauten UrRoggen!  
**Chöttihammertaler**  
Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,  
Grüsch und Landquart  
[beckhitz.ch](http://beckhitz.ch) / [info@beckhitz.ch](mailto:info@beckhitz.ch)

Täglich ab 08:00 h  
365 Tage



**PIZZERIA AL CAPONE**  
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF  
[pizzeria@alcapone-klosters.ch](mailto:pizzeria@alcapone-klosters.ch)  
081 416 82 82  
[www.alcapone-klosters.ch](http://www.alcapone-klosters.ch)

**MINELLI**  
Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56  
7270 Davos Platz  
Tel. 079 241 28 19



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen  
Beizarbeiten • Lehmputze  
Schriften • Reklamen • Sgraffiti  
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen  
Bautenschutz mit Nanotechnologie  
Fassadensanierungen • Isolationen

**Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister**  
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

**Jann Flütsch AG**  
Plattenbeläge und  
Natursteinarbeiten  
7240 Küblis



081 330 57 45  
[jannfluetsch.ch](http://jannfluetsch.ch)

seit 1983



**HOTEL VEREINA**  
KLOSTERS

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27

Täglich für Sie geöffnet!





Jetzt Versicherungen  
überprüfen lassen.

Simon Berri, Kundenberater  
Agentur Davos, Tel. 079 885 05 05  
simon.berri@baloise.ch



17019-02

**Kung**  
Traditionelle  
Thai **Massage**

079 539 45 27  
Promenade 77  
Davos Platz

[kungmassagedavos.ch](http://kungmassagedavos.ch)

**topclean**  
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf  
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der  
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66

[topcleandavos@gmx.ch](mailto:topcleandavos@gmx.ch)



**Gipfel Zeitung**

Auflage: 15 500 Ex.  
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:  
Gipfel Media AG, Heinz Schneider  
Postfach 11, 7270 Davos Platz  
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37  
E-Mail: [info@gipfel-zeitung.ch](mailto:info@gipfel-zeitung.ch)  
Internet: [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)  
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

## «Die Landwirtschaft braucht die Olma und die Olma braucht uns»

*P. Vor Kurzem endete die 79. Olma. Sie präsentierte sich bei schönstem Wetter mit einer unvergleichlichen Vielfalt und weckte bei den Besucherinnen und Besuchern grosse Begeisterung. Die Messe war einmal mehr Treffpunkt aller Generationen, das gesellschaftliche Highlight im Herbst und ein ganz besonderes Volksfest: «Die 5. Jahreszeit», wie Ostschweizer gerne sagen.*

Der Olma als Messe der Land- und Ernährungswirtschaft, aber auch weiteren von den Olma-Messen durchgeführten oder beherbergten Ausstellungen und Anlässen, kommt eine grosse Bedeutung zu. Deshalb hat auch die gesamte Branche ein Interesse die Zukunft der Olma durch eine Umwandlung in eine Aktiengesellschaft zu sichern. Aus diesem Grund fordern die kantonalen Bauernverbände der Olma-Kantone die ganze Branche auf, sich zu engagieren und als Organisationen, Unternehmen und Private Aktien zu zeichnen. Sie appellieren gleichzeitig an die Politik und die Banken, das Massnahmenpaket zu unterstützen und ihrerseits Verantwortung zu übernehmen.

Die Pandemie-Jahre haben Auch die Land- und Ernäh-

rungswirtschaft kann einen Beitrag leisten

der Olma als Messe-, Kongress- und Eventunternehmen hart zugesetzt. Während rund zwei Jahren durfte sie aufgrund von behördlichen Verboten und Einschränkungen nur sehr eingeschränkt arbeiten. Diese unverschuldete und unerwartete Situation riss ein Loch in die Kasse und dies in einer Zeit, in der namhafte Zukunftsinvestitionen getätigt werden.

Diverse Verbände und Institutionen der ganzen Ostschweiz und auch die Bauernverbände der Olma-Kantone und des Fürstentum Liechtensteins sind sich einig, die Massnahmen zur Zukunftssicherung der Olma sollen unterstützt werden. Diese sind: Umwandlung der Darlehen der öffentlichen Hand, die Wandlung des Rechtskleids in eine Aktiengesellschaft sowie eine Kapitalerhöhung von 20 Millionen Franken. Eine grosse Verantwortung, dass dieses wirtschaftliche Konstrukt und damit die Wertschöpfung wieder aufleben kann, liegt bei der Politik und den zuständigen Behörden und Entscheidungsgremien. Eine Studie der Universität St. Gallen zeigt, dass es um über 1350 Arbeitsplätze und regionalwirtschaftliche Effekte von rund 177 Millionen Franken geht.

Stellvertretend für die Ostschweizer Bauernverbände hält Peter Nüesch, Präsident des St. Galler Bauernverbands fest: «Als Schaufenster gegenüber der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung, zur Förderung des Verständnisses zwischen Produzenten und Konsumenten sowie zur Pflege des Dialogs zwischen Stadt und Land kommt der Olma eine enorme Bedeutung zu. Als grösste Messe mit einer riesigen Anziehungskraft und Ausstrahlung ist sie für die Land- und Ernährungswirtschaft unverzichtbar.»

Deshalb sind die Bauernverbände der Olma-Kantone der Auffassung, dass auch die ganze Land- und Ernährungswirtschaft Verantwortung übernehmen muss. Sie fordern daher dazu auf, die Massnahmen zu unterstützen und als Organisationen, Unternehmen und Private auch Aktien zu reservieren.

**FRANKE**

Coffee Systems

Ihr Partner für professionelle  
Gastro Kaffeemaschinen.  
Beratung u. Verkauf:

D. Meile Tel. 079 151 92 96



Emil Frey Landquart  
[emilfrey.ch/landquart](http://emilfrey.ch/landquart) – 081 300 04 70

**Finden Sie  
bei uns Ihr  
Traumauto!**



**Wir gratulieren  
allen**

**Skorpion - Geborenen**  
(23.10. bis 21.11.)

ganz herzlich zu ihrem  
Wiegenfest und wünschen für  
die Zukunft nur das  
Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:  
Skorpione sind mitfühlend  
und emotional, gleichzeitig  
willensstark und  
besitzergreifend.

*Ihre Gipfel Zytig*

**Hard Rock HOTEL**  
DAVOS

**LIVE MUSIC SESSIONS**  
NOVEMBER 2022 HIGHLIGHTS

*Live Gigs Every Weekend*

**04.11. STICKY FINGERS**  
ROLLING STONES TRIBUTE

**05.11. POWERHILL & SMOKE'N'FLAME**  
ROCK

**18.11. RIPTIDE & THE WOODSTOCK YEARS**  
WOODSTOCK FESTIVAL TRIBUTE

**19.11. SOUL CONTRACT**  
ACOUSTIC SOUL-POP

**25.11. NATURTRÜEB**  
ROCK

**26.11. NÜÜT NOISE**  
COVERS | PARTY ROCK

**FREE ENTRY**

**HARD ROCK HOTEL DAVOS**  
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

info@hrhdavos.com  
+41 81 415 16 00

Stay Tuned

All upcoming events on [www.hrhdavos.com](http://www.hrhdavos.com)

**Vorverkauf Saison- und Jahresabos**

Vom 1.11. bis 30.11.2022 erhalten Sie 10% Rabatt auf Saison- und Jahresabos. Preise und Bestellformular unter [www.gruesch-danusa.ch](http://www.gruesch-danusa.ch)

**Start Wintersaison 22/23 mit Wochenendbetrieb ab 26.11.22****Dezember Ski- & Snowboardkurse**

Der perfekte SaisonEinstieg für Ihr Kind! Unsere Ski-lehrerinnen und Skilehrer bringen Kindern ab 4 Jahren gerne das Skifahren bei. Kurse ab CHF 145.– (ohne Skiticket). Mehr Infos auf unserer Webseite.

**Skiservice und Bindungskontrolle**

Mehr Schneesportspass dank gepflegter Ausrüstung! Mit unserem Skiservice-Saison Abo für nur CHF 159.– sind Sie während der ganzen Saison schnell und sicher unterwegs.

**Öffnungszeiten:**

Kasse Bergbahn sowie Sportshop & Rentcenter,  
1. bis 30. November 2022  
Montag bis Samstag  
von 9 bis 12 Uhr sowie  
von 13 bis 17 Uhr.

**Infos**

+41 (0)81 325 12 34  
[www.gruesch-danusa.ch](http://www.gruesch-danusa.ch)  
info@gruesch-danusa.ch

**GRÜSCH  
DANUSA****Schuhtechnik** *bringt Sie weiter!*

- » Knickfuss
- » Spreizfuss
- » Fersensporn
- » Hallux Valgus
- » Hammerzehen
- » Druckschwielen
- » Kniebeschwerden
- » Rückenschmerzen



Gratis Fussanalyse!  
Anmeldung einfach per Telefon.

**DEGIACOMI**  
SCHUHTECHNIK  
— SINCE 1919 —

DAVOS Promenade 79, 081 420 00 10  
[www.degiacom.ch](http://www.degiacom.ch) info@degiacom.ch

**Weitere Filialen in:**

BONADUZ 081 630 20 70  
CHUR 081 250 05 00  
FLIMS 081 911 55 55  
THUSIS 081 630 00 20

Unser Onlineshop:  
[www.degiacom-schuhe.ch](http://www.degiacom-schuhe.ch)

Der Berg mit 10%



## Gewässerraum- und Gefahrenzonen müssen neu gestaltet werden

Die EVP Davos empfiehlt zur einzigen kommunalen Abstimmungsvorlage der Volksabstimmung vom 27. November, dreimal ein Ja – zu den Gefahrenzonen, zu den Gewässerraumzonen und zu Auszonungen einzelner gefährdeter Parzellen – auf die Stimmzettel zu schreiben. Die Gewässerraum- und Gefahrenzonen wurden seriös geprüft und neu erarbeitet. Ohne diese neuen Zonen würden übergeordnete bundesrechtliche Bestimmungen für ungünstigere Verhältnisse in Davos sorgen.

Mit der vorliegenden Ortsplanungsrevision werden neu Gewässerraumzonen ausgeschieden und die bestehenden Gefahrenzonen an die sich verändernden aktuellen Verhältnisse angepasst. Beide Zonen sind elementar für eine moderne Zonenordnung, die einen qualitativ hochwertigen Lebensraum einerseits vor konkreten Naturgefahren schützen muss, andererseits die für unser Leben wichtigen Gewässer vor übermässigem Siedlungs- bzw. Nutzungsdruck bewahren muss. Ein entsprechend hoher Stellenwert kommt daher dieser Abstimmungsvorlage zu. Allerdings wird diese Abstimmungsvorlage nicht ganz freiwillig unterbreitet. Die Gemeinde muss bundesrechtliche Vorgaben zum Gewässerschutz bzw. im Bereich der Naturgefahren umsetzen. Tut sie dies nicht, kommen erheblich unvorteilhaftere Bestimmungen des Bundes zur Anwendung.

Die Gemeinde hat die ihr vom übergeordneten Recht gestellte Aufgabe angenommen und den verbleibenden Spielraum zur Anpassung der Gewässerraumzonen mittels Verkleinerung oder lokaler, uferabschnittsbezogener Verschiebungen oder auch mittels Ausweitungen genutzt, um den örtlichen Verhältnissen bestmöglich gerecht zu werden. Speziell für die Landwirtschaft und vor allem entlang des Landwassers sowie des Flüela-, Dischma- und Sertigbachs ist der neu definierte Gewässerraum mit erheblichen Einschränkungen verbunden, die zu nicht vollständig kompensierbaren Ertragsausfällen führen. Betreffend Gefahrenzonen müssen einige wenige und bereits weitgehend überbaute Bereiche der Bauzone, die konkret von der Gefahrenzone mit erheblicher Gefährdung erfasst werden, zwingend ausgezont werden. Die Gefahrenzonen wurden dabei nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen beurteilt und überarbeitet. Aus den dargestellten Gründen empfiehlt die EVP Davos, der Vorlage zuzustimmen und somit dreimal Ja – zu den Gefahrenzonen, zu den Gewässerraumzonen und zu den Auszonungen einzelner gefährdeter Parzellen – einzulegen.

## Kreislaufwirtschaft gewinnt Hotel Innovations-Award

Bereits zum 6. Mal ist im Rahmen des Hotel Innovations-Tags von GastroSuisse der Hotel Innovations-Award an ein visionäres Hotelkonzept verliehen worden. Zum Gewinner gekürt wurde das Projekt «Votre Cercle de Vie» in Château-d'Oex. Mehrere Top-Referenten zeigten zudem auf, wie der schwierige Akt des Wandels gelingen kann.

«Wer in der Hotellerie erfolgreich sein will, muss bei der langfristigen Strategieentwicklung Megatrends berücksichtigen», sagte Esther Friedli, Vorstandsmitglied von GastroSuisse, in ihrer Laudatio. Es sei daher kein Zufall, dass sich das Siegerprojekt eingehend an wichtigen Megatrends orientiert und diese im Geschäftsmodell stark miteinbezogen habe. Die siebenköpfige Jury hat im Verkehrshaus Luzern sodann das Projekt «Votre Cercle de Vie» aus Château-d'Oex mit dem diesjährigen Hotel Innovations-Award ausgezeichnet. Das Siegerprojekt verknüpfte unterschiedliche Wirtschaftszweige, begründete Friedli den

Entscheid. Dadurch werde das Prinzip der Kreislaufwirtschaft umgesetzt und der höchste Nachhaltigkeitsstandard erfüllt. «Die Jury ist vom ganzheitlichen Nachhaltigkeits-Ansatz beeindruckt», brachte es Friedli auf den Punkt.

Zusammen mit Beatrice Zanella, Leiterin Projekte und Partnerschaften Schweizer Berghilfe, und Peter Gloor, Direktor Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit, überreichte Friedli den Preis. Das Siegerprojekt erhält ein Coaching zur Realisierung seines Konzepts im Wert von 15 000 Fr. Träger des Awards sind GastroSuisse und die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit. Anerkennung fanden aber auch die anderen beiden Projekte, die es ins Finale geschafft hatten und am Hotel-Innovations-Tag im Verkehrshaus vor den zahlreichen Besuchern ihre Konzepte präsentieren durften. Zuvor machte Friedli deutlich, dass die Branche mit Innovation und Kreativität überzeugen muss. «Wir stehen in herausfordernden und turbulenten Zeiten», so Friedli. Doch unsere Branche hat auf eindrücklichste Weise bewiesen, wie unglaublich resilient, anpassungsfähig und innovativ sie sei. Diese Fähigkeit, sich an widrige Situationen anzupassen, aus ihnen zu lernen, Megatrends zu erkennen und zu nutzen und stärker aus einer schwierigen Lage hervorzugehen, ist die beste Voraussetzung, die aktuellen und bevorstehenden Herausforderungen zu meistern. Der Hotel-Innovations-Tag stand daher unter dem Motto «**Wege in die Zukunft - Megatrends als Orientierung**».

Mehrere Top-Referenten gaben einen Einblick in die Welt der Megatrends und zeigten mit hilfreichen Best-Practice-Beispielen auf, wie man sich diese Trends zu Nutze machen kann. Georges T. Roos, führender Zukunftsforscher der Schweiz und Co-Präsident von swissfuture, zeigte in einem übergeordneten Bild die fünf grossen Transformationen auf, die das Geschäftsumfeld rund um den Tourismus nachhaltig verändern werden: Die ökologische Transformation, die digitale, die demografische, die geopolitische und die Bio-Transformation. Er verriet, wie Unternehmerinnen und Unternehmer den Herausforderungen der Zukunft begegnen können und was je nach der persönlichen Einstellung dabei herauskommt.

Thomas Steiner, Leiter des Cyberlearn e-Learning Center der Westschweizer Fachhochschulen und Inhaber der Firma immotour GmbH, erläuterte, was «Hype» und was «Must» sowie was «No Code» in der Welt der digitalen Trends sind. Er zeigte ferner auf, welche Grundsatzfragen Hoteliere und Hoteliers sich stellen müssen, bevor sie anfangen zu digitalisieren. Roland Zegg, Gründer von grischconsulta AG und Präsident von ibex fairstay, sprach zu den Trends in der Neo-Ökologie sowie über deren Auswirkungen auf die Hotellerie. In Best-Practice-Beispielen stellte er dar, wie und wo die Hotellerie ansetzen kann.

**Das Projekt Cercle de Vie in Château-d'Oex VD vereint Landwirtschaft, Gesundheit, Bildung sowie Beherbergung und Gastronomie unter einem Dach.** In einem Gebäude werden ein Bauernhof, ein pädagogisches Ökohotel mit unterschiedlichen Übernachtungsangeboten, ein Restaurant, Gewächshäuser, ein Gesundheits- und Wellnessbereich sowie mehrere Aktivitäts- und Seminarräume untergebracht. Dabei will das Projekt die höchsten Nachhaltigkeitsstandards erfüllen, indem es das Prinzip der Kreislaufwirtschaft umsetzt. So erzeugt das Hotel seine eigene Energie, verwendet das Biogas aus dem Stall zum Kochen oder bereitet das Abwasser für den eigenen Verbrauch auf. Die Küche ist biologisch, saisonal, lokal und wird u.a. mit hofeigenen Produkten beliefert. Daneben betreibt das Haus einen Bioladen, der der Öffentlichkeit offensteht.

Das Projekt will ein Begegnungsort schaffen, wo der Austausch und die Sensibilisierung über den ökologischen Wandel stattfinden soll.



**EWD**

**MOBIL**  
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG  
FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG  
Talstrasse 35  
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch  
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

**ELEKTROPartner**  **SERVICEPartner** 

**ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG**  
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - [info@elektro-partner.ch](mailto:info@elektro-partner.ch) - [www.elektro-partner.ch](http://www.elektro-partner.ch)

**A-Z**

**Bettwarencenter<sup>+</sup>**

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen  
Schlafberatung in der Region!




 Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne  
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

**Christian Flöss** berät Sie an der  
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

 TAMARA-R  
swiss manufacture

**Technogel<sup>®</sup>**

 ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr

**Matta-Carrosserie AG**

Partnerbetrieb der  
 winterthur  
 vaudoise  
 ZURICH<sup>®</sup>

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33  
**VSCI Carrosserie**

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

**JÜRIG HÄMMERLE**



**500 JAHRE GARANTIE**

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | [www.juerghaemmerle.ch](http://www.juerghaemmerle.ch)

# Christoffel Rötali ist am Swiss Crafts Spirits Festival mit der Silbermedaille ausgezeichnet worden



Mama Mägi und Patrick Christoffel mit den Organisatoren Yves und Joe bei der Siegerehrung

P. Am diesjährigen Swiss Crafts Spirits Festival (SCSF) hat der Davoser Patrick Christoffel erstmals seinen Rötali vorgestellt. Und was für ein erstes Mal das war: Der Christoffel Rötali gewann prompt den 2. Platz am Visitors Choice Award. Das Produkt und die Geschichten der Familie sowie die Bündner Tradition machten den Christoffel Rötali zudem zu einem der Publikumslieblinge in Basel.

Das Swiss Craft Spirits Festival in Basel ist bereits zum fünften Mal ausgetragen worden. Das SCSF ist eine Messe für qualitativ hochwertige, handgefertigte Schweizer Spirituosen. Es bringt Produzenten mit Endkonsumenten sowie Gastronomie, Hotellerie und Fachhandel an einem Ort zusammen. Keine Massenware ab Fließband, keine künstlichen Inhaltsstoffe. Zu finden sind nur lokal und handwerklich hergestellte Spirituosen und Liköre von unabhängigen Schweizer Produzenten! Hauptsächlich hergestellt von kleinen Brennereien und Destillieren.

Der Rötali wird von Patrick Christoffel von Hand und mit viel Liebe nach altem Familienrezept und mit auserlesenen Schweizer Zutaten in Davos hergestellt. Der hausgemachte Christoffel Rötali ist ein echter Bündner. Mit der Herstellung von Hand und der sorgfältigen Verwendung explizit auserwählter



Schweizer Produkte, gewährt die Familie Christoffel die herausragende Qualität «ünsches Rötalis».

Der Familien-Rötali war schon immer etwas Besonderes für die Geniesser und jene, die ihn herstellten.

Der Trend ist klar: Immer mehr Schweizer Bars, Restaurants und Hotels ergänzen ihr Spirituosen-Sortiment mit regionalen, in der Gegend hergestellten Produkten, Small Batches, Handcrafted Spirits und teilweise sogar Eigenabfüllungen.

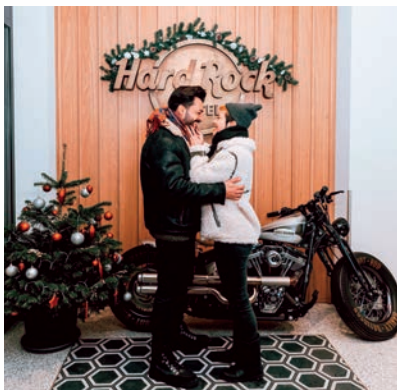
Genau da setzt das Swiss Craft Spirits Festival an: Die Organisatoren setzen auf einen gesunden Mix zwischen Trendspirituosen, wie Whisky und Gin, aber auch auf traditionelle Schweizer Brände und Liköre. Alte Rezepturen neu interpretiert, neue Destillate nach Jahrhunderte alter Brennkunst perfektioniert, beides soll am Swiss Craft Spirits Festival vereint und dem interessierten Publikum präsentiert werden.

Am Swiss Craft Spirits Festival hat das Publikum die Möglichkeit, seine Lieblingsspirituose zu bewerben. Mit dem «Visitor's Choice Award» wird bewertet, was dem Kunden schmeckt, was ihm gefällt und was als innovativ empfunden wird. Die Erstplatzierten werden während des Festivals prämiert. Diese Stimmen sind die Rückmeldungen der Endkund:innen und von grosser Bedeutung für die Produzenten.



FILM NEGATIVE

→ 13 A



FILM NEGATIVE

→ 14 A



FILM NEGATIVE

→ 13 A



FILM NEGATIVE

→ 14 A

→ 14 A



DAVOS

*Jingle & Rock*

# CHRISTMAS PARTY

**Ob beim eleganten Dinner in unserer Chapel, beim Apéro mit Live Musik an der Bar oder im gemütlichen Fondue Pavillon - Wir sorgen für eine Weihnachtsfeier, über die Ihr Team auch im nächsten Jahr noch sprechen wird.**



*Jetzt Angebot einholen*



**+ 41 81 415 16 08**



**events@hrhdavos.com**

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)  
*Ihre Gipfel Zytig*



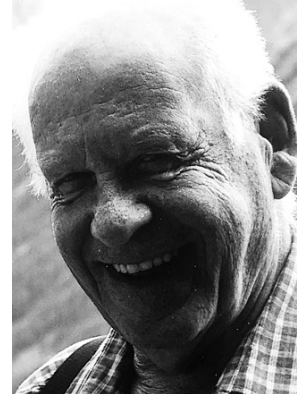
**Lothar Batt**  
9. November



**Corina Hemmi-Pleisch**  
10. November



**Putz Gfeller**  
10. November



**Max Barandun**  
10. November



**Tatjana Stiffler**  
10. November



**Stefan Fausch**  
11. November



**Valentina Ambrosio**  
11. November



**Agnes Kessler**  
12. November



**Dani Brägger**  
12. November



**Ursina Mark-Camastral**  
12. November



**Sabrina Guler**  
13. November



**Jürg Stiffler**  
13. November



**Beni Schibli**  
14. November



**Olaf Kreuzen**  
15. November



**Mario Gubi**  
16. November

**Das 30-Jahr-Jubiläum feiert die  
«Gipfel Zeitung» am Freitag, 25. November  
im «Morosani Schweizerhof» Davos – Save the date!  
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.  
[info@gipfel-zeitung.ch](mailto:info@gipfel-zeitung.ch)**



BOCK AUF PARTY?

# FREITAGS



# PARTY

DER NOVEMBER IM GADA WIRD WIEDER MUSIKALISCH HEISS  
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 4. NOVEMBER 2022, AB 19 UHR  
**ÖRGELIPLAUSCH**  
VOM SPYCHERWEG



FREITAG, 11. NOVEMBER 2022, AB 19 UHR  
**TANZABEND/STIMMUNG**  
MIT DJ EDELWEISS *Schlager / Volksmusik / Hits  
und Country u.v.m.*



FREITAG, 18. NOVEMBER 2022, AB 19 UHR  
**DJ ALMSTYLE**

*Der Party DJ  
aus dem  
Glärnerland*



FR. 25. / SA. 26. NOVEMBER 2022, 15.15 BIS 19.30 UHR  
**DJ SNOW – APRÈS-SKI-START**  
«WARM UP»-PARTY IM GADA



Hotel Parsenn – Parsenn Gada  
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



## «Namaste!» Ein Blick ins Indien-Tagebuch der EMS-Lernenden Lill Cavelti

Ge. Lill Cavelti, EMS-Lernende im 3. Lehrjahr aus Sagon, hat im Rahmen des EMS-Auslandprogramms «Mobile Berufslehre» einen Monat ihrer Lehrzeit bei EMS in Indien verbracht. Eine einmalige Erfahrung, wie sie in ihrem Reisetagebuch berichtet.

Mit dem Projekt «Mobile Berufslehre» gibt EMS ihren Lernenden die einmalige Chance, während zwei bis drei Monaten an einem der 26 EMS-Auslandstandorte in 16 Ländern mitzuarbeiten und neue kulturelle Erfahrungen zu sammeln. Dabei stehen nicht nur die Festigung des Gelernten in einem anderen Unternehmen und die Anwendung der Fremdsprachen im Zentrum. Im Teenager-Alter eine fremde Umgebung – selbstständig und weg von zu Hause – zu erleben und dort Zugang zu den Lokalen zu haben, macht Spass und ist eine unschätzbare Erfahrung für die berufliche wie für die private Zukunft.

Auch dieses Jahr haben sich wieder EMS-Lernende aufgemacht und tauchten in eine andere Welt ein. Eine von ihnen ist Lill Cavelti, Kauffrau Lernende im 3. Lehrjahr. Sie hat es nicht nach Amerika oder England gezogen, nein, sie hat sich für das exotische Indien entschieden. In ihrem Wochentagebuch nimmt sie uns mit in die Arbeits- und Freizeitwelt der Gross-Stadt Pune im Bundesstaat Maharashtra. Der Blick ins EMS-Indien-Tagebuch von Lill Cavelti:

**Montag - Start in eine spannende Indien-Woche:** Heute sind wir um 09:00 Uhr in die neue Woche gestartet. Am Montag ist es im EMS-Büro in Pune meist ein wenig ruhiger, da alle gerade erst aus dem Wochenende kommen. Beim Mittagessen wird aber dann rege diskutiert, was alle so am Wochenende erlebt haben. Das gemeinsame Mittagessen ist sowieso immer ein Highlight – ich liebe indisches Essen, und ich darf bei allen etwas probieren.

**Dienstagabend - Ausflug in die Stadt / zum Markt:** Nach der gewohnten Arbeit hat mich meine Arbeitskollegin Varsha ins Herz von Pune mitgenommen, zum Markt. Ich kam aus dem Staunen nicht mehr heraus: Unglaublich viele Menschen! Kein Wunder, denn hier gibt es alles: Gewürze, Kleider, Schmuck, Hausartikel, Esswaren, Spielsachen, etc. Teilweise herrscht ein vollständiges Chaos an den Ständen, aber das gehört hier überall dazu. Man kann sich das etwa so vorstellen: Eine enge Gasse, überfüllt mit Leuten wie am Churer Stadtfest. Da wird geboten, geplaudert und gefeilscht. Wenn man sich für etwas entschieden hat, wird zuerst einmal verhandelt. Bezahlt wird mit Noten oder Münzen. Kartenzahlung gibt es nur bei den Wenigsten, aber das fehlt hier nicht.

**Mittwoch – Ausflug zu Kunden:** Heute geht es zu zwei Automobil-Kunden von EMS: Mercedes India und TATA Motors, dem grössten Autohersteller in Indien. Ich habe noch nie miterlebt, wie ein Auto von Grund auf zusammengebaut wird. Bei Mercedes machen das unzählige Roboter, bei TATA wird noch viel von Hand montiert. Bei beiden sorgen die EMS-Abdichtmaterialien für eine absolut dichte Karosserie.

**Donnerstag - Heiligentag für Lord Ganesha:** Zurzeit wird in Indien der Lord Ganesha (Gott des Erfolgs) gefeiert. Das ist für die Inder und vor allem die Hindus ein Riesenfest. Es wird getanzt, Musik gemacht, gesungen – und natürlich fein geges-



Am Lord-Ganesha-Fest kommen alle EMS-Mitarbeiter im traditionellen Sari – auch Lill Cavelti.

sen. Und EMS hat für alle Mitarbeiter ein Super-Mittagessen organisiert. Alle waren traditionell gekleidet, und auch ich durfte einen «Sari» tragen.

**Freitag - Vorfriede aufs Wochenende:** Am Freitag ist im Büro immer die beste Stimmung. Alle sind gut gelaunt und freuen sich aufs Wochenende. Am Morgen bringt jemand einen kleinen Snack, z.B. Samosa, mit, nachmittags gehen wir immer zusammen Tee trinken – natürlich echt indischen Schwarz- oder Zitronentee – mit Milch und viel Zucker. Für unseren Geschmack ein bisschen zu süss.... Da es meist viel Verkehr hat in der Stadt, ist am Freitag schon um 17:00 Büroschluss, damit alle gut nach Hause kommen.

**Samstag - Ausflug zum Jejuri Tempel:** Diesen Samstag sind wir zum Jejuri Tempel gefahren. Das war ein unglaubliches Erlebnis. In Indien ist die Farbe Gelb die symbolische Farbe für Gold. Der Jejuri Tempel ist ein heiliger Ort, an dem diese gelbe Farbe überall vorherrscht. Der Tempel liegt auf einem Hügel und wird über 103 Treppenstufen erreicht. Oben angekommen, muss man zuerst die Schuhe ausziehen, an Heiligen Orten ist das Pflicht, sie darf man in Indien nie mit Schuhen betreten. Und wenn man das Tempelgelände betritt, muss man zuerst einmal im Uhrzeigersinn um den Tempel herumlaufen, das bringt Glück!

**Sonntag – Entspannungstag:** Am Sonntag stand Relaxen auf dem Programm. Ich habe mit meiner EMS-Kollegin Savita ein indisches Restaurant besucht, um verschiedene indische Snacks zu probieren. Das Essen wird auf Tellern serviert. Gekostet wird danach aber grösstenteils mit der Hand. Ausserhalb des Hotels kann es gut vorkommen, dass es gar kein Besteck gibt. Nach diesen 4 Wochen hier denke ich aber, dass ich auch das Essen so gut im Griff habe...

## Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an [info@gipfel-zeitung.ch](mailto:info@gipfel-zeitung.ch) und Betrag überweisen

**Fr. 18.11.**

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute «Riptide & The Woodstock Years» (Woodstock Festival Tribute)

**Fr. 18.11., ab 19:00**

Freitags-Party im Parsenn-Gada Davos Dorf: Heute mit DJ Almstyle aus dem Glarnerland

**Fr. 18.11., ab 08:30**

59. GV der Davos-Klosters Destinations-Organisation (DDO) im Kongresszentrum Davos

**Sa. 19.11., ab 9:00**

Gipfel-Turnier, das erste Curling-Turnier der Saison 22/23, in Davos (HCD-Trainingshalle).

**Sa. 19.11.**

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute «Soul Contract» (Acoustic Soul-Pop)

**Fr. 25.11., ab 19:00**

«30 Jahre Gipfel Zeitung» – Jubiläumsfeier mit viel Musik im «Morosani Schweizerhof», Davos

**Fr. 25.11.**

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute «Naturtrüeb» (Rock)

**Fr. 25./26.11., 15:15 bis 19:30**

DJ Snow – Après-Ski-Start Warm-up-Party im Parsenn-Gada Davos Dorf

**Sa. 26.11. bis 31.12.**

«Cherry Christmas» – meet us under the mistletoe, märchenhafter Weihnachtszauber

**Sa. 26.11.**

Die Bergbahnen Grüsch-Danusa starten in die Wintersaison 22/23

**Sa. 26.11.**

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute «Nüüt Noise» (Covers, Party Rock)

**Sa. 3.12.**

«Rednex 90'S» Cotton Eye Joe im «Platzhirsch» Davos.



## Weihnachtskonzerte in Klosters vom 16. bis 18. Dezember

P. Die Klosterser Weihnachtskonzerte starten wie immer am Freitag mit einem gemütlichen Lounge-Konzert in stilvollem Ambiente im Silvretta Parkhotel. Weihnachtslieder sowie einige kürzere klassische Werke werden von den Künstlern «hautnah» präsentiert.

Am Samstagabend werden die Künstler in der reformierten Kirche St. Jakob wieder Geschichte schreiben. Die RCM-Gesangsstars Charlotte Bowden (Sopran) und Dafydd Jones (Tenor), werden sich die Bühne mit Instrumentalsolisten wie der Schweizer Harfenistin Elisa Netzer, der französischen Klarinetistin Méline Le Calvez und der britischen Trompeterin Ruby Orłowska teilen. Das Streichquartett besteht aus dem Schweizer Geiger David Nebel, der türkischen Geigerin Elif Ece Cansever, der japanischen Violistin Otoha Tabata und dem britischen Cellisten Max Calver. Hamish Brown wird wieder als Pianist auftreten.

Der Höhepunkt des Samstagabends ist die Uraufführung des Auftragswerks anlässlich der 800-Jahr-Feiern von Klosters. Tobias Krebs, ein junger talentierter Schweizer Musiker, konnte engagiert werden für eine Komposition für Orgel, Streichquartett und Chor unter dem Motto «Die Klänge von Klosters».

Am Weihnachtskonzert vom Sonntag, in der reformierten Kirche St. Jakob, werden Klosters' Lieblingsensembles, die «Lund Switzerland Singers» sowie die «Klosters London Singers» das Wochenende mit einem Abend voller Weihnachtsstimmung beschliessen. Traditionsgemäss werden Weihnachtslieder zum Mitsingen sowie eine Auswahl an heiteren und sakralen Repertoires, die zur Jahreszeit passen, dargeboten. Die Chöre werden auch am Freitag und Samstag auftreten.

Der Ticketverkauf für Mitglieder startet ab 1. November, der öffentliche Verkauf ab 15. November.

Erhältlich über [www.weihnachtskonzerte-klosters.ch/tickets](http://www.weihnachtskonzerte-klosters.ch/tickets) oder persönlich bei den Büros der DDK.



Photovoltaikanlage auf der Madrisa-Alp (links) und auf der Schafffürggli Station.

## Mehr Nachhaltigkeit am Berg: Die Madrisa BB AG investiert in die Photovoltaik

P. Die Bergbahnen, die Gastronomie wie auch der Skibetrieb benötigen Energie. «Gerade in Zeiten wie diesen, in der Strom immer teurer und knapper wird, müssen wir als Unternehmen immer mehr umdenken und in Technologien investieren, die es ermöglichen, die Ressourcen nachhaltiger zu produzieren und

sicherzustellen», sagt **Thomas Steinmann**, CEO der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG. Daher ist es der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG ein besonderes Anliegen, in Zukunft immer mehr die verwendete Energie selbst und umweltschonend zu produzieren. Deshalb hat sich der Verwaltungsrat entschlossen,

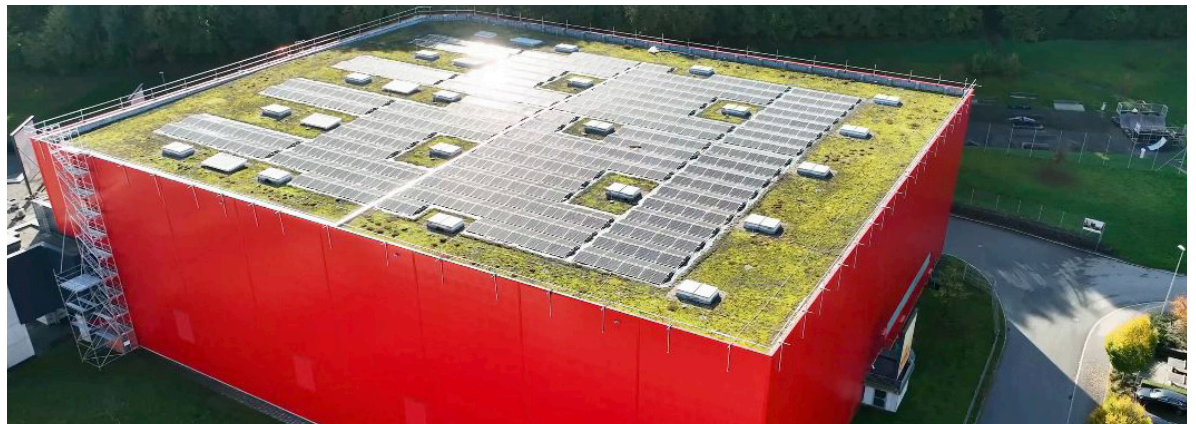
Photovoltaikzellen auf den Dächern der Madrisa-Alp sowie der Schafffürggli-Sesselbahn zu installieren. Der Photovoltaik-Spezialist Franz Watschinger, der Rieder AG, Felsberg wurde mit der Planung und Ausführung der Arbeiten beauftragt.

**Die Anlage produziert 210 kWh Strom.** Dies entspricht

ungefähr dem Stromverbrauch für alle Schneerzeuger auf dem Berg. Diese ersten Photovoltaik-Anlagen bringen das Unternehmen seinem Ziel, künftig vermehrt in Nachhaltigkeit zu investieren, einen grossen Schritt näher und ist ein Startschuss für weitere Zukunftsprojekte und somit mehr Nachhaltigkeit am Berg.

## Ramseier Suisse AG: Neue Photovoltaikanlage für den Standort Sursee

P. Auf den Dächern der Abfüllhalle und des Hochregallagers der Ramseier Suisse AG in Sursee ist Ende Oktober 2022 eine Photovoltaikanlage installiert worden. Die neue PET-Abfülllinie in Sursee, die Anfang dieses Jahres in Betrieb genommen wurde, wird damit noch nachhaltiger.



Die Investition in die PET-Anlage, die durch hochmoderne Technologie den Wasser- und Dampfverbrauch bei der Getränkeproduktion reduziert, ist eine Massnahme der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Die Solarzellen bieten nun die Möglichkeit, die natürlichen Ressourcen aus der Region zu nutzen und Strom für den eigenen Ener-

giebedarf herzustellen. Die Photovoltaikanlage wurde während sechs Wochen installiert und wird in diesen Tagen in Betrieb genommen. **Mit einer Fläche von 2125 m<sup>2</sup> bzw. 1088 PV-Paneelen können damit rund 400 MWh Energie pro Jahr erzeugt werden**, die zu 99,8 % dem Eigenverbrauch dienen. Dies

entspricht einem jährlichen Energiebedarf von 90 Einfamilienhäusern. Die Inbetriebnahme ist einerseits eine Stärkung des Standorts Sursee und andererseits eine Investition in die Nutzung erneuerbarer Energien, wodurch die Abhängigkeit des Unternehmens von fossilen Brennstoffen gemindert wird. «Wir nutzen die

fortschreitende technologische Entwicklung, um unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen nachhaltig zu reduzieren», sagt Christoph Richli, CEO der Ramseier Suisse AG. «Im Vergleich zu 2013 konnten wir im Jahr 2021 1950 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Dies entspricht einer absoluten CO<sub>2</sub>-Einsparung von etwa 244 Erdumrundungen im Auto.»

# «Wirtschaft und Politik – Symbiose oder Gegenspiel»

Spannende Referate und Gesprächsrunden am 2. Autunno in Landquart



Sie nahmen aktiv am 2. Autunno in Landquart teil.

Foto zVg.

*B. Kürzlich hat in Landquart der 2. Autunno Event stattgefunden. Der Event überzeugte auch bei seiner zweiten Durchführung mit spannenden Referaten und Gesprächsrunden und konnte damit die Erwartungen der knapp 300 Teilnehmenden mehr als erfüllen.*

Das Thema «Wirtschaft und Politik – Symbiose oder Gegenspiel» konnte an Aktualität nicht überboten werden. Ob nun in der Energiekrise, bei der Inflation oder den Sanktionsmassnahmen, für gute und nachhaltige Lösungen müssen sowohl die Politik als auch die Wirtschaft am gleichen Strang ziehen.

Wie das Event-Thema schon vermuten liess, spielte die Politik eine wichtige Rolle am diesjährigen Autunno-Event. Mit der St. Galler SVP-Ständeratskandidatin **Esther Friedli**, dem Glarner Nationalrat und ehemaligen BDP-Präsidenten **Martin Landolt** und dem SP-Vizepräsident **Jon Pult** standen gleich drei national gewichtige Politgrössen aus der Ostschweiz auf der Bühne. Während sich Esther Friedli und Martin Landolt zur Wichtigkeit des Milizparlaments und den Schnittstellen zwischen Politik und Wirtschaft äusserten, stellte Jon Pult durch die Krisen eine Rückkehr der Politik fest. Im Talk mit dem Bündner **Ski-Cross-Weltmeister Alex Fiva** konnte das Publikum hautnah erfahren, was es bedeutet, über viele Jahre an der Spitze einer Sportart zu stehen, wie viel Arbeit dahinter steckt und wie schmal der Grat zwischen Erfolg und Misserfolg tatsächlich ist.

Mit grosser Spannung wurde der Auftritt des langjährigen CEO der Deutschen Bank, **Josef Ackermann**, erwartet. Während seiner erfolgreichen Karriere in den internationalen Finanzmetropolen kam er mit den mächtigsten Protagonisten aus Politik und Wirtschaft in Kontakt. Im Talk teilte er mit dem Publikum seine Einschätzungen zur aktuellen Weltlage und gab dem Publikum dabei einige sehr spannende Einblicke hinter die Kulissen. Unter anderem erzählte er, dass die grössten Kritikerinnen immer seine Frau und seine Tochter gewesen seien: «Sie haben sich nie mit Kritik zurückgehalten. Manchmal hätte es in

meinen Augen auch etwas weniger sein können.» Seine Vaterfunktion habe er auch von anderen Kontinenten aus immer versucht, wahrzunehmen und teilte mit dem Publikum folgendes Beispiel: «Ich versuchte einmal, von Tokyo aus meiner Tochter in der Nacht bei Matheaufgaben zu helfen, löste diese und faxte sie wieder nach Hause.»

Das Schlusswort hielt die Initiatorin und Organisatorin des Autunno-Events, **Alexandra Breitenmoser-Lier**, Geschäftsführerin von Networking Südostschweiz. «Es freut mich sehr, dass die zweite Ausgabe des Autunno-Events den erfolgreichen Start vom letzten Jahr bestätigen und sogar übertreffen konnte. Ich bin hochmotiviert, die Idee von Networking Südostschweiz weiterzuentwickeln und auch in Zukunft tolle Autunno-Events zu organisieren», führte Alexandra Breitenmoser-Lier aus. Zum Abschluss erhielten die Haupt-Mitwirkenden als Dankeschön ein kleines Geschenk überreicht, bevor man sich beim Apéro dem persönlichen Kontakt widmete. Dabei stand der Austausch über die Kantonsgrenzen hinaus zwischen Wirtschaft, Politik und Sport im Zentrum.

Nächster Autunno-Event wird am 9.11.2023 mit **Martin Candinas** und **Brigitte Trauffer** stattfinden. Mit von der Partie werden **Martin Candinas**, vsl. Nationalratspräsident, **Brigitte Trauffer**, Hotel-Direktorin sowie Parlamentarier/innen **Susanne Vincenz-Stauffacher** (FDP, SG), **Barbara Gysi** (SP, SG), **Mike Egger** (SVP, SG) sowie der Glarner Ständerat **Mathias Zopfi** (Grüne) und **Landammann Benjamin Mühlemann** sein. Das Event-Thema «Leidenschaft als Schlüssel zum Erfolg» verspricht wieder viele Highlights.

**Primavera-Apéro mit Matthias Hüppi in Walenstadt:** Der im Frühling stattfindende und in den Kantonen rotierende Primavera-Apéro wird am 12. Mai 2023 in der Halle am See in Walenstadt durchgeführt. Als Talk-Gast konnte der Präsident des FC St. Gallen, **Matthias Hüppi**, gewonnen werden.

Anmeldungen ab sofort möglich:

[www.networking-suedostschweiz.ch](http://www.networking-suedostschweiz.ch)

# Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

**Das Beste, was man von  
Alpakas lernen kann:**

**Du kannst schiefe Zähne, eine  
Scheißfrisur und ein Launebert  
sein und trotzdem eine uner-  
schütterliche Fangemeinde haben.**

**Ich möchte mich  
hier noch mal bei  
allen bedanken. Ihr  
wohnt alle so  
schön weit  
weg, dass ich mich  
in dieser Gruppe  
sehr sicher fühle**

**Wer sowas kauft, kann sich gleich von  
seinem kleinen Zeh verabschieden...**



Wenn der Rauch blau ist,  
ist es ein Junge, und  
wenn er rosa ist, ist es  
ein Mädchen... 😂.....



**IN BERLIN GIBT'S  
JETZT NE  
VEGANE FLEISCHEREI.**

**IM REST DES  
LANDES HEISST  
DAS**

**BLUMENLADEN**

# Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

**"Schaaaaatz, wir sind schon zwanzig Jahre verheiratet, ist das nicht schön?"  
"Ja Schatz, das ist nicht schön."**

**Es gibt zwei Sorten von Menschen:  
Die einen haben ihr Handy in der Öffentlichkeit auf stumm, und für die anderen suche ich noch eine neutrale Bezeichnung.**

**Houston, wir haben ein Problem...**



**1940**

**2019**



**Im Wartezimmer einer Arztpraxis entdeckt !**

Patienten, die eine Diagnose bereits über **Google** bezogen haben, werden gebeten die **Zweit-Meinung** nicht bei uns, sondern bei **Yahoo** einzuholen.

**+++Breaking News+++  
Der Satz  
"60 ist das neue 40!"  
bezieht sich nicht auf das  
Alter, sondern auf den  
Euro...!**

## Jagdverordnung: richtige Richtung, aber zu kleiner Schritt

Der Bundesrat hat die Teilrevision der eidgenössischen Jagdverordnung in die Vernehmlassung gegeben. Die Mitte Graubünden begrüsst die eingeschlagene Stossrichtung, die den Abschuss von Wölfen erleichtert. Die Teilrevision trägt zur Stärkung der Berggebiete bei und nimmt einige Anliegen der Berglandwirtschaft auf. Die Partei fordert jedoch weitere Regulierungsmöglichkeiten.

Künftig sollen schadenstiftende, nicht einem Rudel angehörende Einzelwölfe innerhalb eines Rudel-Territoriums reguliert werden können. Dies sieht die am Mittwoch in die Vernehmlassung gegebene Teilrevision der eidg. Jagdverordnung vor. Die Abschussschwelle des von Einzelwölfen verursachten Schadens soll von 10 auf 8 Nutztiere verringert werden. Weiter ist die Möglichkeit eines sofortigen Abschusses eines Wolfs ohne Zustimmung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) angedacht. Dies, falls ein Rudelwolf, in der Regel das Leittier, Leib und Leben von Menschen bedroht. Zudem sieht die Revision erstmals die Erlaubnis zum Abschuss von bereits im Vorjahr geborenen Jungtieren vor.

Die Mitte Graubünden begrüsst diese Verschärfungen ausdrücklich, wie auch die Anpassung der Schadensdefinition: Bald sollen nicht nur von Wölfen getötete, sondern auch von Wölfen schwer verletzte Rinder, Pferde und Neuweltkameliden (Beispiele: Lamas, Alpakas) als grosser Schaden angerechnet werden.

Die Mitte Graubünden zeigt sich zudem zufrieden über den in der Nacht auf den 9. November erfolgten Abschuss eines mehrjährigen Wolfsrudens aus dem Beverinrudel. Doch gleichzeitig fordert Co-Parteipräsident Kevin Brunold noch mehr Schutz für die Berggebiete. «Das Beispiel der sechs bis sieben Rudel im Raum Mittelbünden/Surselva zeigt: Auch die Eliminierung ganzer Rudel darf kein Tabu mehr sein.» Damit auch in Zukunft eine nachhaltige Landwirtschaft in den Bergen möglich ist, kann die Entnahme eines ganzen Rudels unumgänglich sein. Daher fordert die Mitte Graubünden weiterhin die Möglichkeit zur Entnahme von Rudeln wie des Beverinrudels. «Das Bundesrecht sollte diese Regulationsart künftig ermöglichen», sagt Brunold. Das Beverinrudel bewegt sich oft entlang von Bike- und Wanderwegen und ist nicht nur eine latente Gefahr für die Nutztiere, sondern ebenso für Einheimische und Feriengäste. Der Schutz der Bevölkerung muss oberste Priorität haben, was im Fall Mittelbünden mit dem Beverinrudel nur mit der Entnahme eines ganzen Rudels erreicht werden kann.

Die Mitte Graubünden setzt sich für die Regulation der Wölfe ein. Dies nicht nur mit Anwendung der neu geplanten Bestimmungen der Jagdverordnung. Sondern auch präventiv zum Voraus, wie dies bei anderen geschützten Tieren, Beispiel Steinbock, bereits erfolgreich praktiziert wird. «Wir fordern seit Jahren mit Nachdruck, dass es zum Schutz von Tieren und Menschen griffigere Massnahmen braucht», sagt Brunold.

## Graubünden verdient ein starkes Obergericht

Am 27. November kommen im Kanton Graubünden zwei kantonale Vorlagen zur Volksabstimmung. Die Zusammenlegung von

Kantons- und Verwaltungsgericht soll Systemvorteile freilegen und die Gerichtsarbeit stärken. Für den neuen Sitz dieses Gerichts soll die Liegenschaft des alten Staatsgebäudes hergerichtet werden. Beide Vorlagen erhalten von der EVP Graubünden ein überzeugtes Ja. Eidgenössische Vorlagen kommen keine zur Volksabstimmung.

**Zwei unnötig eigenständige Gerichte werden zusammengelegt:** Mit der Teilrevision der Kantonsverfassung sollen die kantonalen Gerichte gestärkt werden. Die Zusammenlegung des Kantonsgerichts und des Verwaltungsgerichts zu einem Obergericht soll die Gerichtsstrukturen verbessern. Das Obergericht kann neu direkt beim Grossen Rat Gesetzes- und Verfassungsänderungen anregen, die sich auf die Verwaltung des Gerichts beziehen. Und mit punktuellen Lockerungen gewisser verzichtbarer Anforderungen können durch mehr Wettbewerb und einen grösseren Adressatenkreis bei den Richterstellen auch sehr fähige Personen für die Gerichte gewonnen werden. Die EVP Graubünden empfiehlt, die Zusammenlegung des Kantonsgerichts und des Verwaltungsgerichts anzunehmen.

**Angemessener Verwendungszweck für das alte Staatsgebäude in Chur:** Der mit der zweiten kantonalen Abstimmungsvorlage unterbreitete Verpflichtungskredit für den Umbau und die Erweiterung des Staatsgebäudes in Chur soll dafür sorgen, dass das Kantonsgericht und das Verwaltungsgericht nicht nur organisatorisch, sondern auch räumlich an einem Standort zusammenfinden. Das altherwürdige Staatsgebäude eignet sich aufgrund seiner Geschichte und Ausstrahlung ideal als neue Wirkungsstätte und als Sitz des höchsten Gerichts im Kanton Graubünden. Der sorgfältige Umbau und die massvolle Erweiterung tragen der staatspolitischen und baukulturellen Bedeutung des Staatsgebäudes Rechnung. Gleichzeitig werden damit die Anforderungen an eine moderne Justiz erfüllt. Die gesamten Investitionskosten sind hoch, aber vertretbar, da sie ohnehin aufgrund hoher Auflagen bei jedwelcher künftigen Nutzung dieses Gebäudes unvermeidlich entstanden wären. Der Erhalt und die Zuführung des Gebäudes zu einer sinnvollen Nutzung sind indiskutabel, auch wenn ganz erhebliche Ausgaben nötig sind, um dieses historische Gebäude zu erhalten. Der moderne Anbau gemäss Visualisierung in der Abstimmungsbotschaft ist Geschmackssache und wird etwa so gut zum herrschaftlichen Gebäude passen wie die Zugangsrampe zum Grossratsgebäude.

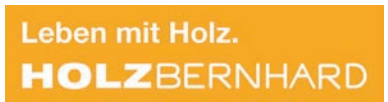
Die EVP Graubünden empfiehlt, den Verpflichtungskredit für den Umbau und die Erweiterung des Staatsgebäudes anzunehmen.

**Mehr Polit-Forum Seite 22**

Wir danken allen Leserinnen und Lesern der farbigsten Zeitung Graubündens jetzt schon für die Erneuerung Ihres Jahres-Abos und wünschen weiterhin viel Spass und Kurzweil online oder print.

*Ihre Gipfel Zytig*





# 30 Jahre Gipfel Zeitung

\*\*\*\*\*

Am 25. November feiern wir mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser sowie mit den Vertretern unserer Inserenten das 30-Jahr-Jubiläum im «Morosani Schweizerhof» Davos. Es gibt

- Live «the crazy» Jersey Julie»: Sie bringt den Saal zum Stampfen... !
- Live-Musik mit der Zürcher Blues-Band «Sleepy Eddie & Crocodile smile»
- Welcome-Apéro u. Jubiläums-Bufferet
- Live die geniale Soul- und Blues-Stimme aus dem Prättigau, Vanessa T.
- Jubiläums-Tombola mit attraktiven Preisen

**Unkostenbeitrag:**  
85 Fr. (Einzelperson)  
150 Fr. (Ehepaare)

Jugendliche bis 16 Jahre gratis  
Abonnenten haben 50 % Rabatt  
(bitte um Barzahlung, keine Karten)

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen:  
[info@gipfel-zeitung.ch](mailto:info@gipfel-zeitung.ch)  
Tel. 079 629 29 37

**SLEEPY EDDIE**  
AND



**CROCODILE**  
SMILE



Am 25. November live im  
«Morosani Schweizerhof» Davos



## Computer statt Füllli – Werkplatz-Rundgang statt Pausen

CG. Am «Nationalen Zukunftstag» bei der EMS-Chemie durften rund 50 neugierige Kinder und Jugendliche den Arbeitsplatz ihrer Eltern kennenlernen. Bei der EMS-Chemie erlebten sie spannende Momente im Fotostudio, mit dem Gabelstapler, mit der Feuerwehr oder in der mechanischen Werkstatt.

«Kunststoff produziara...» – «Öppis mit Metall macha...» – «Forscher werda...» – so hiess es am «Nationalen Zukunftstag» bei der EMS-Chemie, als die Schülerinnen und Schüler nach ihren Zukunftsplänen gefragt wurden. Am Donnerstagmorgen war es soweit: Rund 50 Kinder, Patenkinder, Verwandte und Bekannte von EMS-Mitarbeitern begleiteten diese an deren Arbeitsplatz. Dadurch sollen die Jugendlichen nicht nur besser verstehen, was ihre Eltern und Bekannten so «bim Schaffa» machen, sondern ihnen auch die Berufswelt näher bringen und sie bei ihrer Ausbildungs- und Berufswahl unterstützen.

### EMS-Luft schnuppern

So durften die «EMS-Kids» am Vormittag – ganz individuell – Arbeitsplätze besuchen und den EMSern bei ihrem beruflichen Alltag über die Schulter schauen.

**Sofia Schmid** etwa konnte ihren Vater Federico bei seiner Tätigkeit als Anlagen- und Apparatebauer begleiten. Stolz erklärte sie schon nach wenigen Minuten mit Schweissschutzhelm, Schweisstab und Brenner, worauf man beim Schweißen achten muss: «Wichtig ist eine ruhige Hand und volle Konzentration, damit es eine schöne und sichere Schweißnaht gibt...».

Die 40 Meter hohen Hochregallager der EMS-Logistik haben es **Iara Scarpatetti** angetan: Sie durfte unter fachkundiger Anleitung ihres Vaters Roger mit dem Stapler ein Palett voller EMS-Kunststoff aufs Förderband heben, bevor es vollautomatisch im Hochregallager verschwand. «Staplerfahren ist mega – da braucht es Geschicklichkeit und ein gutes Auge, denn die Stapler flitzen wie die Bienen durch die Versandhalle...», schwärmt Iara.

Oder **Joachim Maigut**, Leiter Umweltschutz und Sicherheit bei EMS-Chemie, zeigte seiner Tochter Elena die brandneue Autodrehleiter, mit der die EMS-Feuerwehr sogar aufs Dach des Hochregallagers kommt. «Wenn ich mal bei EMS-Chemie arbeite, will ich unbedingt auch in die Feuerwehr», berichtet Elena stolz.

### Die Vielfalt der EMS-Berufe kennenlernen

Am Nachmittag konnten die Mädchen und Jungen auf einem kurzweiligen Postenrundgang 8 der 17 verschiedenen EMS-Lehrberufe kennenlernen und gleich «erste praktische Arbeitserfahrungen» sammeln. Im Labor etwa wurde ein «Slimy» zusammengemischt. Als junge Polymechaniker durften sie mit der CNC-Drehmaschine einen eigenen Schlüsselanhänger aus Aluminium fertigen. Im Technikum lernten die «EMS-Kids», wie sie als Kunststofftechnologin Kunststoff-Teile mit der Spritzgussmaschine herstellen können – zum Beispiel



**Volle Konzentration - Sofia Schmid mit ihrem Vater Federico beim Zusammenschweißen zweier Metallteile.**

den «EMS-Surrli», ein ganz besonderer Kreisel in jeder beliebigen Farbe. Und wenn die Kinder gut zuhörten, konnten sie auch die Fragen zu jedem Beruf richtig beantworten und am Schluss das «geheime Lösungswort» für einen kleinen Preis herausfinden.

### In Kontakt mit der Zukunft

Zum Abschluss schlürften die Zukunftskinder an der «Zukunftsbear» erfrischende Getränke und knabberten kleine Snacks – sie hatten natürlich viel zu erzählen. Manch einer oder eine unter ihnen ist sogar schon sicher, was er oder sie später werden will. EMS unterstützt die Kinder in ihrer schulischen und beruflichen Entwicklung auf vielfältige Weise. Neben dem Zukunftstag bietet EMS Ferienpass-Aktivitäten, MINT-Camps, Laborbesuche für Schulklassen, das EMS-Science-Center EMSORAMA oder Berufsmessen an, um die Faszination der Jugendlichen für naturwissenschaftlich-technische Berufe zu wecken. Und jedes Jahr starten rund 40 Lernende erneut ihre Lehre bei EMS. EMS bildet derzeit in 17 verschiedenen Lehrberufen rund 140 eigene Lernende aus und ist damit der grösste und bedeutendste Lehrbetrieb von Graubünden.

## enplatz – Nationaler Zukunftstag bei der EMS-Chemie



Trajan Vonzun, Navinth Raguraj, Anna-Maria Feger, Janina Züger und Lara Zürcher lernen bei Michael Küchler in der EMS-Kommunikationsabteilung, wie mit Drohnen gute Fotos geschossen werden.



Am Lego-Modell erklärt Berufsbildner Adrian Filli wichtige Herstellverfahren der Anlagenführer.



Sie erlebten einen überaus spannenden Zukunftstag bei der EMS.



## IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!  
Al und Renee Thöny  
Restaurant Gotschna  
7249 Serneus  
081 422 14 28  
althoeny@icloud.com  
www.restaurant-gotschna.com



## Polizei-Nachrichten



### Maienfeld: Helikopter bei Landeanflugübungen abgestürzt

*K. Im Rahmen einer Flugübung in Maienfeld ist am Samstagvormittag ein Helikopter nach einem Landeanflug beim anschliessenden Start ausser Kontrolle geraten und in steilem Gelände abgestürzt. Beide Piloten blieben unverletzt.*

Am Samstagmorgen, um 8:30 Uhr, starteten ein 48-jähriger Fluglehrer und sein 45-jähriger Flugschüler zu einem Übungsflug in Balzers. Im Gebiet Kammböden/Vorder Alp auf 1880 m ü.M. führten die Piloten sogenannte Gebirgslandungen durch. Bei zwei Lande- und Startversuchen ging alles reibungslos vonstatten. Bei dem dritten Start bemerkte der Flugschüler, dass mit dem Helikopter etwas nicht stimmte und übergab die Steuerung dem Fluglehrer. Dieser versuchte die Kontrolle über den Helikopter zu erlangen, was ihm jedoch nicht mehr gelang. So stürzte der Helikopter in das steile Gelände ab, überschlug sich einmal seitlich-frontal und kam auf den Kufen wieder zum Stillstand. Die beiden unverletzten Piloten konnten den Helikopter selbstständig verlassen und alarmierten die Rettungskräfte. Der stark beschädigte Helikopter wurde im Auftrag der verfahrensleitenden Behörden von der Swiss Helicopter geborgen, mit einem Traktor samt Anhänger nach Jenins überführt und von dort für weitere Untersuchungen mit einem Lastwagen nach Payerne transportiert.

Gemäss Art. 98 des Bundesgesetzes über die Luftfahrt (LFG) liegt die Zuständigkeit für die Untersuchung bei der Bundesanwaltschaft (BA). Für die Untersuchung der Unfallursache ist die Schweizerische Sicherheitsuntersuchungsstelle SUST zuständig. Diese hat die Abklärungen zur Unfallursache aufgenommen. Die parallel geführten Untersuchungen der BA und der SUST werden mit Unterstützung der Kantonspolizei durchgeführt.

### Scuol: Vermisste Person bei Suchaktion aufgefunden

*K. Am Freitagnachmittag ist eine Person als vermisst gemeldet worden. Diese konnte bei einer aufwendigen Suchaktion wohlbehalten aufgefunden werden.*

Am Freitagnachmittag, nach 14 Uhr, meldete sich eine Frau beim Polizeistützpunkt Engadina Bassa in Scuol, wonach seit 11:45 Uhr ihr dementer, 80-jähriger Ehemann vermisst werde. Aufgrund der Meldung wurde eine Suchaktion nach dem Vermissten in die Wege geleitet. Durch einen Hinweis aus der Bevölkerung konnte nach 23 Uhr der Mann in unwegsamem Gebiet bei Ramosch aufgefunden werden. Er war im Bereich des Baches Brancla und wurde mittels Rettungswindeaktion geborgen. Anschliessend wurde der unterkühlte Senior durch ein Ambulanzteam ins Spital nach Scuol transportiert.

Bei der Suchaktion im Einsatz standen neben der Ambulanz des Spital Scuol ein Superpuma-Helikopter der Schweizer Luftwaffe, mehrere Polizeipatrouillen, zwei Fliegende Einsatzleiter, die Alpinpolizei, ein Hundeführer mit einem Personenspürhund und ein Drohnenpilot der Kantonspolizei.

### Landquart: Stop-Signal missachtet und mit Auto kollidiert

*K. Am Freitagvormittag hat ein Lieferwagenfahrer in Landquart ein Stop-Signal bei einer Verzweigung missachtet. Dabei kam es zu einer Kollision mit einem Automobilisten.*

Der 73-jährige Automobilist fuhr kurz nach 10 Uhr über die Rheinstrasse in Richtung Ried. Gleichzeitig wollte der 52-jährige Lieferwagenfahrer von der Ringstrasse kommend, gemäss seiner Aussage ohne anzuhalten trotz Signal «Stop», die Rheinstrasse überqueren. Dabei kam es zu einer Kollision zwischen den beiden Fahrzeugen. Diese löste beim 73-jährigen kurzzeitig gesundheitliche Probleme aus, weshalb zur medizinischen Betreuung ein örtlicher Arzt sowie ein Ambulanz-Team der Rettung Chur aufgebeten wurde. Glücklicherweise erholte sich der Mann rasch, weshalb es keine weiteren medizinischen Massnahmen benötigte und die Betreuung beendet werden konnte. Die Unfallursache wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

### Alkoholisiert mit Verkehrsinsel kollidiert

*K. In der Nacht auf Freitag hat sich in Landquart ein Selbstunfall ereignet. Ein Personenwagenlenker kollidierte alkoholisiert mit einer Verkehrsinsel.*

Der 34-Jährige fuhr kurz vor 2 Uhr vom Falkniskreisel in Richtung Prättigau. Er geriet nach links und kollidierte mit Inselfosten und Fussgängersignal der Verkehrsinsel. Auf der Gegenfahrbahn kollidierte der Personenwagen anschliessend mit einem Metallzaun und blieb dort total beschädigt stehen. Die Atemalkoholmessung beim Lenker war positiv. Die Kantonspolizei entzog ihm den Führerausweis auf der Stelle. Das Fahrzeug wurde abgeschleppt.

*Eine unfallfreie Fahrt wünscht  
Ihre Gipfel Zytig*

## Die Delegiertenversammlung der SVP Graubünden stand ganz im Zeichen der Energiekrise



**Walter Grass:** «Wir verlangen von unserer Regierung Pläne und Strategien im Hinblick auf eine Strommangellage.»



**Magdalena Martullo** war eine der ersten Parlamentarierinnen, die warnten, dass die Strategie des Bundesrates im Hinblick auf 2050 falsch ist.

*jt.* Die Delegierten der SVP Graubünden fassten in Sils i.D. die Ja-Parolen zu den beiden kantonalen Vorlagen und behandelten das Thema Energiekrise. Die drohende Gas- und

*Strommangellage wurde von Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher aus nationaler Sicht und von Fraktionspräsident Walter Grass aus kantonaler Sicht beleuchtet.*

Nationalrätin **Magdalena Martullo-Blocher** hielt fest, dass die Energiestrategie 2050 nun definitiv gescheitert sei. Schon als die Vorlage im Departement von Doris Leuthard ausgearbeitet wurde, wies die SVP darauf hin, dass sich die Schweiz nicht auf den Stromimport aus der EU verlassen könne. Nun sei genau das eingetroffen. Der Strom ist in ganz Europa knapp, und im Eiltempo werden in Bundesbern Milliarden verteilt, um zusätzlichen Strom zu produzieren und Rettungsschirme für Stromunternehmen zu bilden. Dieser Schaden sei nun angerichtet und Wirtschaft und Bevölkerung müssen für die enormen Kosten aufkommen.

Mit der in Bern durchgewunkenen Gletscher-Initiative laufen wir nun Gefahr, dass sich die Energiesituation weiter verschärft. Martullo-Blocher erläuterte: «Mit dem radikalen Ausstieg aus den fossilen Energien wird folglich massiv mehr Strom benötigt, obwohl dieser ohnehin schon knapp ist. Alles wird massiv teurer, Umerziehungsmassnahmen stehen im Raum und unsere Gesellschaft droht, gegen die Wand zu laufen.» Bei der Vorlage handelt es sich um ein zerstörerisches Stromfresser-Gesetz und entsprechend sei es von grösster Wichtigkeit, dass das von der SVP ergriffene Referendum zustande komme.

Fraktionspräsident **Walter Grass** erläuterte, dass sich die SVP Graubünden betreffend Energiekrise massgebend im Grosse Rat einbringe. So fand in der Augustsession dank einem Antrag der SVP eine Debatte zum Thema Energiekrise statt, und in der Oktobersession konfrontierte die SVP die Regierung in der Fragestunde mit dem Thema. Die SVP begrüsst, dass in dieser Angelegenheit ein kantonaler Krisenstab gebildet wurde, vermisst jedoch konkrete Pläne und Strategien. Zwar werden sogenannte Bulletins an die Gemeinden versendet, diese sind der Öffentlichkeit jedoch nicht zugänglich. Entsprechend verlangt die SVP weiterhin, Pläne und Strategien im Hinblick auf eine drohende Energiemangellage auszuarbeiten und vor allem, diese der Öffentlichkeit offen und transparent zu kommunizieren. Abschliessend hält Grass fest: «Die SVP Fraktion setzt sich weiterhin für den Abbau von bürokratischen Hürden ein, um die Energieproduktion auszubauen.»

Nach den Ausführungen von Grosse Rat und Anwalt Stefan Metzger stimmten die Delegierten der Justizreform 3 und dem Verpflichtungskredit zu.

Alles, was du bist, alles was du willst, alles, was du sollst, geht von dir selber aus.

Johann Heinrich Pestalozzi

# Cherry Christmas



Cozy Aperero Place  
offen ab 13:00 Uhr  
Mo. & Di. geschlossen

## MEET US UNDER THE mistletoe

RÖTALI - Sour - Spritz - pur | Heisser Christoffel | Virgin Cherry

26. Nov. - 31. Dez. 2022 Arkadenplatz Davos

SÖKO  
DAVOS

märchenhafter  
Weihnachtszauber  
präsentiert von

Christoffel  
RÖTALI

P. Christoffel  DAVOS  
HANDCRAFTED PREMIUM LIQUEUR

Idee  
Konzept  
Umsetzung

TRICK  STOFF  
Agentur Werkstatt



# Die mögliche Strommangellage stand im Mittelpunkt der Diskussion, die die Nachbarn ein Problem haben

*An der Jahrestagung der Interessengemeinschaft der Klein- und Gemeinden Graubündens in Chur ist das Thema «Strom- und Gasmangellage?» im Mittelpunkt gestanden. Aus aktuellem Anlass fand gleichzeitig auch die GV der IG Bündnerische Konzessionsgemeinden IBK statt. Neben Regierungsrat Mario Cavigelli referierten Thomas Schmid, Leiter Amt für Verkehr und Energie, Prof. Dr. Karl Frauendorfer, Direktor des Instituts für Operational Research an der Uni St. Gallen, sowie alt-Nationalrat, Hotelier und Unternehmer Peter Bodenmann, Brig.*

Alex Brembilla



Regierungsrat Mario Cavigelli erläuterte in seinem Eingangsreferat, wie sich die IST-Situation in Bezug auf die Vorkehrungen zur Versorgungssicherheit unserer Energie präsentiert. D.h., was wurde durch den Bund und was wurde vom Kanton bereits in die Wege geleitet und was ist noch in Planung. Das Departement von Regierungsrat Cavigelli ist in acht Einsatzabschnitte aufgeteilt, die dem gesamten Spektrum des täglichen öffentlichen und privaten Lebens Rechnung tragen.

## «Drohende Strommangellage: Die Rolle von Kanton und Gemeinden»

**Thomas Schmid** referierte zum Thema «Drohende Strommangellage: Rolle von Kanton und Gemeinden». Die Charakteristika einer Strommangellage seien folgende: Sie bahnt sich an, kommt aber nicht überraschend. Dies sei dann der Fall, wenn Europa zu wenig Gas hat, wenn Frankreich weniger produziert und unsere Speicherseen nicht voll seien. Dann könnte es gegen Ende des Winters knapp werden, weil die Bedarfsspitzen und Schwankungen nicht mehr gedeckt werden können. Wenn dann nicht reagiert werde, drohe ein Netzzusammenbruch. «Die Schweiz sei keine Insel, und, wenn die Nachbarn ein Problem haben, haben wir auch eines», so Schmid. Der Referent kommt auf die zu treffenden Massnahmen und Markteingriffe zu sprechen: Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) hat bereits vor 30 Jahren die «Organisation für die Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen (OSTRAL)» ins Leben gerufen, mit der ein Instrument geschaffen wurde, die Stromproduktion in Notsituationen zentral zu steuern und den Handel mit Strom einzuschränken oder ganz zu stoppen. Mit anderen Worten macht sie **Angebots- und Verbrauchlenkung**. Grundsätzlich sind die Aufgaben von OSTRAL in vier Bereitschaftsgrade bzw. Eskalationsstufen eingeteilt. Auf der Angebotsseite kann sie durch einen Entscheid des Bundesrates die zentrale Steuerung der Kraftwerke erwirken und Ausfuhrbeschränkungen einführen. Auf der Verbraucherseite wird die Bevölkerung aufgerufen, Strom zu sparen und nicht lebensnotwendige Anwendungen einzuschränken. In einem weiteren Schritt kann der Stromverbrauch bei Grossverbrauchern kontingentiert werden. Diese drei Massnahmen könnten den Verbrauch um 25 bis 30 % reduzieren. Sollten sie noch nicht genügen, kämen zusätzlich Netzabschaltungen in gewissen Stundenintervallen in Frage.

In seinem Referat erwähnte Schmid zum Schluss, dass sich der Bund schon lange auf die Situation einer Strommangellage

vorbereitet und die Kantone in diese Ablaufprozesse miteinbezieht. Dazu gibt es unterschiedliche nationale Gremien, die die Leitlinien vorgeben. Die Kantone sind dabei aufgefordert, die Vollzugsvorgaben zu erfüllen. Sie haben aber durchaus Handlungsfreiräume, die zu nutzen sind. In die entsprechenden Vorbereitungen sind auch die Gemeinden, die Unternehmen und die Bevölkerung miteinzubinden. Eine zentrale Rolle spielt dabei die zeitgerechte Kommunikation untereinander.

## «Bilanztransparenz der Stromkonzerne mit Blick auf den Heimfall»

**Prof. Karl Frauendorfer** referierte zum Thema «Bilanztransparenz der Stromkonzerne mit Blick auf den Heimfall». Der Stromhandel und die damit verbundenen Risiken haben eine Grösse erreicht, die für die breite Öffentlichkeit völlig undurchsichtig ist. Vor kurzem hat Swissgrid, die nationale Netzgesellschaft, die für den sicheren Betrieb und die Überwachung des Schweizer Übertragungsnetzes verantwortlich ist, die Auktion zur Wasserkraftreserve durchgeführt, an der zahlreiche Speicherkraftwerke teilnahmen. Die unabhängige staatliche Regulierungsbehörde im Elektrizitätsbereich (El-Com) hat dabei Zuschläge freigegeben, die einer Gesamtmenge von 400 GWh zu einem Durchschnittspreis von gerundet 74 Rp./kWh entsprechen. 400 GWh entsprechen 400 Mio. kWh.

Damit werde das hohe Wertschöpfungspotenzial der Speicherkraftwerke deutlich, das gegenwärtig in den Händen der Konzessionäre (Stromunternehmen) liege, so Frauendorfer. Und die Strompreise seien wieder auf einem Niveau, das deutlich über den Gestehungskosten liege, womit sich der Wert der Grosswasserkraft in den Gebirgskantonen gegenüber der letzten 10 Jahre deutlich erhöht habe.

Aufgrund der unsicheren Lage habe es in der jüngsten Vergangenheit an den Energiemärkten zu Verwerfungen geführt, die den Stromhändlern ihre Grenzen neu aufgezeigt haben und dies in einem Ausmass, das nicht nur die Eigner Kantone in die Verantwortung nahm, sondern auch den Bund auf den Plan rief. Dieser hatte bekanntlich die Bereitstellung eines Rettungsschirms in Milliardenhöhe als unterstützende Massnahme beschlossen. Offenbar kostet dabei nur schon die Bereitstellung eine hohe zweistellige Millionensumme.

Professor Frauendorfer hat sein Referat mit Blick auf den Heimfall auf folgende drei Kernelemente unterteilt: Die Absicherungsgeschäfte für die Stromerzeugungspositionen; die Beendigung einer Sicherheitsbeziehung (Wegfall des Grundgeschäftes) sowie der Vergleich der Gesamtleistungen im Energiehandel der drei grossen Stromkonzerne. Im Mittelpunkt standen die Ausführungen zu den Verlustrisiken. Ein solches Ereignis tritt ein, wenn die Strompreise unter die Gestehungskosten fallen. Denn dieses trägt der Konzessionär und nicht die Konzessionsgemeinde. Diese bekommt einen allfällig eingetretenen Verlust mit einer tieferen Entschädigung zu spüren. Steigende Strompreise führen zwangsläufig zu Absicherungsverlusten. Ohne rechnerisch in die Details zu gehen, reduziere eine Absicherung das nötige Risikokapital um ca. 30 %. Bei der Absicherung künftiger Stromproduktionen (z.B. 3 Jahre rollend) gibt es verschiedene Absicherungsmethoden, die



# er Tagung der IG der Bündner Kleingemeinden: «Wenn haben, haben wir auch eines.»

unterschiedliche Auswirkungen auf das Jahresergebnis haben. Für die Abwicklung der Stromerzeugungspositionen mit Energiederivaten (Termingeschäfte) haben die einzelnen Konzerne grosse eigene Händlerteams.

Zum Schluss kommt Frauendorfer noch auf die entscheidenden zusammenhängenden Faktoren für die Bewertung des Heimfalls zu sprechen. Für das Verlustrisiko seien die Gesteungskosten ohne die Eigenkapitalrendite eines Kraftwerkes massgebend. **Als wichtige Kerngrösse für die Entschädigung an die Konzessionsgemeinden erachtet er den inneren Wert eines Kraftwerkes.** Je grösser die Wertberichtigung umso geringer die Abschreibung, umso geringer die Gesteungskosten, und umso grösser sei deshalb der innere Wert eines Kraftwerkes. Hohe Wertberichtigungen seien im Stromhandel zu nutzen, damit sie keine versteckte Querfinanzierung des spekulativen Eigenhandels (z.B. durch Auflösung von gewinnbringenden Sicherungsbeziehungen) nach sich ziehen. Werde diesen Grundsätzen nachgelebt, falle auch das Erfolgspotenzial des Unternehmens ausgeprägter aus.

## «Photovoltaik im Berggebiet»

Alt Nationalrat, Hotelier und Unternehmer **Peter Bodenmann**, Brig, hielt ein weiteres interessantes Referat zum Thema «Photovoltaik im Berggebiet». Es gebe eigentlich keine Strommangelage in der Schweiz, obwohl die Pflichtlager nicht voll seien. Und weiter: «Wir sind wie bei der Beschaffung von Masken in der Covid-Krise spät dran. Aber, wenn es soweit ist, werden wir aufholen, aufholen müssen.» **Die Situation im Energiesektor präsentiere sich für die Kantone Wallis und Graubünden wie folgt:**

- «Unsere Wasserkraftwerke sind nicht unsere Wasserkraftwerke. Sie gehören bis zum Heimfall den Mittellandkantonen.
- Die Wasserzinsen sind bis 2030 festgeschrieben. Sie wurden nicht einmal indexiert. Jedes Jahr sind die Wasserzinsen real leider weniger wert.
- Die im Alpenraum erzielten gigantischen Gewinne werden über Partnergesellschaften steuerfrei ins Mittelland transferiert.
- Die einstigen Überlandwerke haben für die Verteiler im Alpenraum die Preise massiv erhöht. Sie saugen uns aus, solange sie können. Mitleid im Hinblick auf den Heimfall muss mit ihnen niemand haben.»

Unsere Zeit sei die Gegenwart. Wir müssen uns überlegen, was wir kurzfristig unternehmen können. Mit den grossen Stromkonzernen ging Bodenmann hart ins Gericht. «Man weiss nicht, was die vielen Stromhändler tun und welche Auswirkungen dies nach sich zieht. Vielleicht weiss es das Management, sicher nicht der Verwaltungsrat und schon gar nicht die Eigentümer.» Die Profiteure seien die grossen Stromkonzerne, sofern die überalterten Atomkraftwerke in diesem und nächsten

Winter nicht schlapp machen. Denn sonst würden die Ersatzbeschaffungen ziemlich teuer.

Was tun? fragt sich Bodenmann. **Wir hätten ein Stromwinterloch und kein Stromsommerloch.** Wir sollten innert zehn Jahren drei Probleme lösen, nämlich erstens das Winterloch stopfen, zweitens den notwendigen Winterstrom für Elektromobilität und Luft-Wasser-Wärmepumpen zur Verfügung stellen und drittens unsere überalterten Atomkraftwerke stilllegen. In diesem Zusammenhang ist er der Meinung, dass wir in Zukunft rund 25 Milliarden kWh mehr Strom benötigen als heute. Vereinfacht gesehen, würden folgende Ansätze im Raum stehen, wenn wir das Problem «Schweiz» lösen wollen: Die Schweiz mit solaren Aufdach-Anlagen vollpflastern, irgendwann einmal neue Atomkraftwerke der nächsten Generation bauen, **und das Potenzial solarer Anlagen in den Alpen nutzen.** Letztere würden fast viermal so viele Kilowattstunden Winterstrom produzieren wie diejenigen im nebligen Unterland. Seinen Berechnungen zufolge würden die gesamten Investitionen unter 50 Milliarden Franken zu stehen kommen, um die nötigen 25 Milliarden kWh Winterstrom mit Solarkraft in den Alpen kostengünstig produzieren zu können. **1 % der Fläche des Alpenraums würde ausreichen, damit sich die Schweiz selbst versorgen könne.** Dies alles könnte die Schweiz bis 2032 dank der alpinen Solarenergie verwirklichen.

**Bodenmann geht von einer bisher verfehlten Energiepolitik aus.** «Wir dürfen in den Alpen nicht die gleichen Fehler, wie bei der Erteilung der Wasserkraftkonzessionen machen. Folgende Punkte müssten die Kantone sofort beschliessen und durchsetzen: Erstens müsse der Heimfall der Solaranlagen analog derjenigen der Speicherseen nach 25 Jahren erfolgen. Wasserkraft und Solarenergie können damit mittelfristig in Kombination optimal genutzt werden. Zweitens hätten die Ersteller von Solaranlagen einen faktischen Solarzins von 1.2% zu bezahlen und im Gegensatz zum Wasserzins zu indexieren. Drittens müssten 3 % der produzierten Energie an die Gemeinden geliefert werden. Und viertens hätten die Sitze der Gesellschaften am Standort der Anlagen Steuern zu bezahlen.

## Generalversammlung der IG Bündnerische Konzessionsgemeinden IBK

In seiner Begrüssung erzählte der scheidende Präsident Not Carl aus seinem spannenden «Energieleben» und über die persönlichen Begegnungen mit massgebenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Sport. Schon sein Vater habe sich mit dem Thema Energie auseinandergesetzt und sei einer der Initianten der Engadiner Kraftwerke gewesen. An der anschliessenden Generalversammlung wurde er für seine Verdienste um die Energiewirtschaft in Graubünden geehrt. Als sein Nachfolger wurde der Churer Unternehmer **Andy Kollegger** gewählt.

Den krönenden Abschluss der Tagung beider Organisationen bildete ein von drei St. Antonier Damen organisierter Apéro riche im Foyer des Grossratssaals, wo sich die Teilnehmenden noch ergiebig austauschen konnten.

## Apropos Haustiere: «Dann nehmen wir halt Fische, die sind einfach zu halten, oder?»

M. Ein grüner Unterwassergarten, ein Schwarm leuchtender roter Fische zieht seine Bahnen, und an der Scheibe rutscht gemächlich ein Wels entlang – ein Aquarium ist in vielen Haushalten ein beliebter Blickfang. Damit das so bleibt, bedarf es einiges Sachwissens. Stefan Mauch vom Aquarienverein Chur und Umgebung weiss, worauf es ankommt und gibt wertvolle Tipps für den Einstieg in die Aquaristik.

Ob Katzen, Hamster oder Kanarienvogel – jedes Haustier braucht passende Pflege, Futter, ein Zuhause und Hygiene. Bei Fischen ist es grundsätzlich nicht anders. Auch sie haben Ansprüche an eine artgerechte Haltung.

Vor der Anschaffung eines Aquariums gilt es, sich zu überlegen, wo es später stehen soll und welche Grösse es haben darf. Als Faustregel gilt: **Je grösser der Lebensraum für Fische ist, desto pflegeleichter ist das Aquarium**, weil es kleine Fehler in der Pflege eher verzeiht. Stefan Mauch empfiehlt Anfängern eine Beckengrösse von ca. 100 bis 200 Litern.

Fachgeschäfte bieten eine Auswahl der insgesamt rund 5000 Fischarten, die sich in Meer- oder Süsswasseraquarien halten lassen. Von einem Spontankauf rät Stefan Mauch jedoch ab. «Einerseits müssen die Fische zusammenpassen, immerhin käme auch niemand auf die Idee, eine Katze zu einem Kanarienvogel in den Käfig zu setzen.» Andererseits ist auch die Wasserqualität ein Kriterium, das berücksichtigt werden muss. So ist das Leitungswasser in Graubünden bis auf Ausnahmen wie zum Beispiel in Davos oft mittelhart bis hart. «Hier bietet sich an, Fischarten auszuwählen, die mit dieser Wasserhärte zurechtkommen, um sich die Arbeit zu sparen, diese noch regulieren zu müssen.»

Bevor nun die Fische ihr neues Heim beziehen können, muss dieses eingerichtet werden. Dabei gibt es selbst wenig Regeln. «Es soll den Tieren genügend Platz und abhängig von der Fischart Rückzugsmöglichkeiten in Form von Pflanzen, Höhlen oder Unterständen bieten.» Ist alles für die Bewohner hergerichtet, braucht das Biotop nur noch etwas Zeit, damit etwa Pflanzen anwachsen können und sich darin erwünschte Bakterien bilden. «Aquarienbücher für Einsteiger sind eine gute Hilfe dabei, die grundsätzlichen Zusammenhänge im Aquarium und Bedürfnisse der Fische zu verstehen», erklärt Stefan Mauch.

Oft unterschätzt wird die Pflege eines Aquariums. Wie bei Katzentoilette und Vogelkäfig braucht auch das Aquarium eine regelmässige Reinigung in Form eines Wasserwechsels. «Als Faustregel gilt, mindestens ein Drittel des Aquarienwassers alle zwei Wochen auszutauschen», sagt Stefan Mauch. Hinzu kommen Pflanzenpflege und die Reinigung der Scheiben.

Neben diesen Grundsätzen gibt es noch zahlreiche weitere Regeln für eine artgerechte Haltung von Aquarienbewohnern. Spezialisierte Zoohandlungen bieten hierzu eine kompetente Beratung an. Auch beim 2015 gegründeten Aquarienverein Chur und Umgebung finden Ratsuchende Hilfe und Unterstützung bei Einrichtung und Pflege des Aquariums. Denn eine artgerechte Haltung der Wasserbewohner ist für dessen Mitglieder:innen eine Herzensangelegenheit. Regelmässig treffen sie sich zum Erfahrungsaustausch, organisieren Exkursionen und bilden sich durch Referate weiter. «Wir freuen uns, die Freude an diesem wunderbaren und vielfältigen Hobby mit anderen zu teilen und laden alle Interessierten ein, einmal bei unseren Treffen zu schnuppern», betont Stefan Mauch.

Weitere Infos: [www.aquarierenverein.ch](http://www.aquarierenverein.ch)



An der Aquarienbörse in der Freizeitanlage Vial in Domat/Ems gab Stefan Mauch (rechts) vom Aquarienverein Chur u. U. Tipps und Ratschläge bei Problemen.



10 Züchter und Aquarienhalter boten an der Börse ihre Züchterfolge an. Das Interesse war gross.



Die Aussteller freuten sich über das rege Interesse.

# WINTERPROFIS VERTRAUEN PIRELLI

KOSTENLOSE  
VIGNETTE  
2023



VIER PIRELLI REIFEN KAUFEN UND EINE  
KOSTENLOSE VIGNETTE 2023 ERHALTEN.

Pneu Tardis AG in Zizers und Reifencenter Zürisee  
in Lachen beraten Sie gerne.  
Gültig vom 15. September. bis 30. November 2022.  
v.l.n.r.: Luca Aerni, Elena Stoffel, Gino Caviezel



Tardisstrasse 229  
7205 Zizers

Tel. 081 322 51 55  
Fax 081 322 68 67

info@pneutardis.ch  
[www.pneutardis.ch](http://www.pneutardis.ch)

# Einzigartige Entspannung in jeder Situation

Zahlreiche Innovationen haben in den letzten Jahren den Matratzen- und Bettwarenmarkt bereichert. Eine davon ist Technogel. Technogel sorgt für eine optimale Wärmeregulierung des Körpers – und verlängert dadurch erwiesenermassen die Tiefschlafphasen.

**D**amit Körper und Geist in der Nacht zur Entspannung kommen, brauchen sie die richtige Matratze und das passende Kissen. Sie sorgen dafür, dass der Mensch in den Tiefschlafphasen, die am meisten für die Erholung in der Nacht verantwortlich sind, bequem durchschlafen und optimal in den Tag starten kann.



**Technogel-Kissen: Das Anatomic Curve unterstützt optimal, ohne Gegendruck zu erzeugen.**

### Medizinaltechnik setzt auf Technogel

Beim Technogel-Rollstuhlkissen kommt der Aspekt der optimalen und bestmöglichen Druckentlastung voll und ganz zur Geltung. Dank seiner speziellen anatomischen Form für maximalen Komfort und Prävention von Dekubitus wird das Kissen in der Medizinaltechnik sehr geschätzt.

Technogel ist das einzige Polyurethan-Gel, das ohne Weichmacheröle hergestellt wird – es ist ungiftig, geruchlos und beständig gegen Verhärtung oder Erweichung durch Temperatur oder Alterung. Das patentierte weichste Gel ist biokompatibel und robust. Das bedeutet, dass Technogel auch in Brutkästen von Frühgeborenen zum Einsatz kommt.



**Technogel-Matratzen und -Kissen: Eine breite Produktpalette deckt jedes Bedürfnis ab.**

### Für mehr Tiefschlafphasen

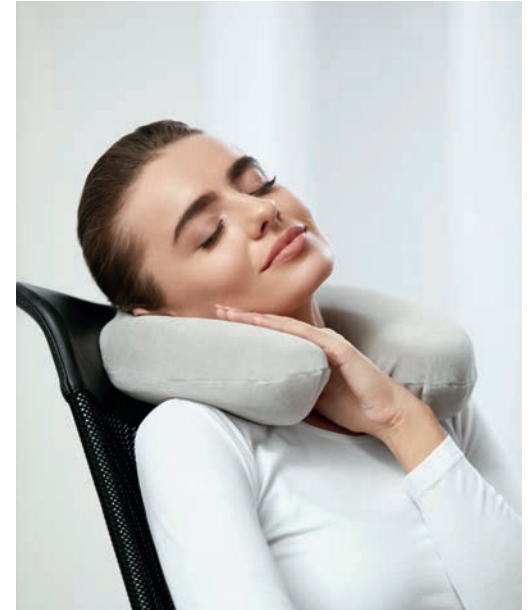
Die Matratzen und Kissen von Technogel regulieren dank des Gels die Körperwärme und können so die Tiefschlafphase um bis zu 15 Prozent verlängern, wie Studien der Universitäten Turin und Basel belegen. Auf der ergonomischen Ebene unterstützt Technogel den Aufbau der Matratzen und Kissen und bietet zusätzlich eine optimale Druckentlastung. Alle Matratzen und Kissen sind in Handarbeit gefertigt.



**Technogel-Rollstuhlkissen: Höchste Druckentlastung und Prävention von Dekubitus**

### Der perfekte Schlafkomfort auch auf Reisen

Das Technogel-Nackenhörnchen sorgt für Unterstützung und kühlen Komfort des Nackens, um Stress und Spannungen auf der Reise oder im Büro zu lindern. Da Technogel nahtlos im Memory-Schaum eingefformt ist, können keine Druckstellen entstehen. Dank dem in-



novativen und atmungsaktiven Design ergibt sich der ideale Reisebegleiter – die bequemste Unterstützung für Hals- und Nackenmuskulatur.



**Technogel-Nackenhörnchen: Der perfekte Reisebegleiter, um Spannungen zu lindern.**

## Technogel® Sleeping

### Hauptvorteile im Herzen der Matratzen und Kissen

#### Längere Tiefschlafphasen

Eine ausgeglichene Körpertemperatur während der Nacht dank Technogel ergibt einen längeren Tiefschlaf. Das haben klinische Tests erwiesen.

#### Ergonomische Unterstützung

Technogel verformt sich graduell in alle Richtungen mit der Stützwirkung eines Feststoffs. Das Fazit: perfekte Verbindung von Komfort und ergonomischer Unterstützung.

Weitere Informationen: [www.technogel.ch](http://www.technogel.ch)

**Technogel auch für die Ferien**

Wieso nicht auch in den Ferien oder auf Geschäftsreisen gesund und erholsam schlafen? Auch auf Reisen ist es wichtig, den Körper nicht nur äusserlich zu unterstützen, sondern auch innerlich. Das Technogel-Anatomic Reisekissen ist ideal dafür geeignet und spart durch seine Reisegrösse zudem Platz im Koffer. Durch die zwei verschiedenen Höhen und eine ergonomisch geschwungene Oberfläche können Schmerzen, die häufig in Hotelbetten entstehen, vermieden werden.

**Die 3D-Anpassung macht den Unterschied**

Das Kissen ist ideal für Menschen, die an Nacken-, Rücken- oder Schulterschmerzen leiden. Genauso wie das Technogel-Deluxe Kopfkissen ist das Reisekissen ungiftig, geruchlos, biokompatibel und sorgt durch seine atmungsaktiven Luftkanäle für gesunden Schlaf. Das Polyurethan-Gel wird ohne Weichmacheröle produziert und durch die 3D-Anpassung an den Kopf entsteht kein steifer Hals. Auch hier bilden sich keine Mulden, da der Stoff fest und robust ist. Ebenso ist der Bezug abnehmbar. Passend zur Schlafposition und Schulterbreite gibt es drei verschiedene Höhen (7 cm, 9 cm, 11 cm).



**Technogel-Reisekissen: Das Kissen ist kompakt und für jedes Gepäckstück geeignet.**

**Perfekt unterstützt während der CPAP-Therapie**

Das Technogel-CPAP-Kissen wurde spezifisch entworfen, um Personen mit Schlafapnoe während der CPAP-Therapie zu helfen. Dank zwei Erhöhungen ergibt sich eine individuelle Unterstützung und die abgerundeten Seiten machen es Seitenschläfern einfacher, sich an das Kissen zu kuscheln.



**Technogel-CPAP-Kissen: Speziell entwickelt für die CPAP-Therapie bei Schlafapnoe**

**Einlegesohlen für alltägliche Aktivitäten**

Ganz egal, ob ein langer Shoppingtag, ein Spaziergang mit der Familie oder eine Städtereise am Wochenende: Die Technogel-Einlegesohlen unterstützen die Füße, und bieten den ganzen Tag mehr Komfort.



**Die Technogel-Schuhsohlen passen für jeden Schuh und bieten Abhilfe gegen ermüdete Füße.**

**A-Z**

**Bettwarencenter** <sup>+</sup>

Markenmatratzen und Bettsysteme

---

**Willkommen!**

Gesundes Liegen und Schlafen ist für jeden Menschen zentral.

Profitieren Sie von einer fachmännischen Schlafberatung in Davos!



Ch. Flöss Schlafberater

Technogel<sup>®</sup>  
Sleeping






**Gelbett-Vive<sup>®</sup> – JETZT testen!**

A-Z Bettwarencenter | Talstrasse 25 | 7270 Davos Platz

079 221 36 04

www.az-handel.ch



**ecco®**

257-54-0002  
Fr. 229.90



252-53-0015  
Fr. 149.90



225-00-0039  
Fr. 189.80



257-41-0006  
Fr. 209.90



**DEGIACOMI**  
SCHUHM O D E

— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos  
Tel. 081 420 00 10 · degiacomi.ch



Weitere Filialen in:

Bonaduz  
FLIMS  
THUSIS  
Chur



Shoppen online?  
degiacomi-schuhe.ch

# Stromlücken überbrücken

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die unverzichtbar sind. Zum Beispiel ein Handy zu laden.



Pertinger Kochherd mit Schubladen-Anbauten, Flügeltür und Gasrechaud als Inselversion.

Man stelle es sich besser nicht vor, Stromausfall! Gerade jetzt ist der Akku vom Handy down. Von der mobilen Kommunikation mit der Umwelt plötzlich abgeschnitten.

Die Ofen Welten Küblis bieten ab dem Jahr 2022 zu jedem Holzkochherd einen Strom Generator an. Zum Einkaufstarif. Hiermit lässt sich über die beheizte Herdplatte beispielsweise ein Akku laden, oder/und eine Glühbirne zum Erleuchten bringen.

Der kleine Strom-Generator kann einfach auf das heisse Stahlkochfeld gesetzt werden.

So beispielsweise auf der kompakten Pertinger Herdserie 60 und 70 XL. Mit grossem Feuerraum und grossem, unten liegenden Backfach. Ideal für langhaltende Wärmeabgabe. Oben gart das Gemüse, oder die Zutaten, unten im Backofen der Sonntagsbraten, und der Handy Akku wird auch noch gleichzeitig geladen.

Die Pertinger Kochherde sind bei den Kunden der Ofen Welten sehr beliebt für

die gute Schamottierung und der hochstehenden Verarbeitung. Jeder Herd lässt sich nach Wunsch konfigurieren und wird gemäss dieser produziert.

Der Konfigurator in der Homepage [www.pertinger.com](http://www.pertinger.com) ist relativ leicht zu bedienen.

Das Herdangebot führt von den Zustellherden bis hin zu den grossen Modellen mit einer Breite von 110 cm. Ebenfalls finden sich darunter die Pellet-Kochherde und die breite Palette der wassergeführten Herde (Holz oder Pellet) sowie der leistungsstarke Sturzbrand-Zentralheizungsherd.

Konfigurieren Sie Ihren Wunschherd und senden Sie dies als Datei oder Ausdruck an das Team der Ofen Welten Küblis.



Kantonsstrasse 10  
7240 Küblis

[www.ofenwelten.ch](http://www.ofenwelten.ch), [info@ofenwelten.ch](mailto:info@ofenwelten.ch)

Phone: 081 330 53 22

# Regionaler Liegenschaftsmarkt

über 45' 000 Leserkontakte!

**Sanitär Frei** AG

www.frei-davos.ch  
Hertistrasse 11  
7270 Davos Platz  
T. 081 416 10 10



**für perfekten Betrieb**  
wir sind 24h für Sie unterwegs

• **Filisir**, Quartier Vallèr, ab 1. Februar 2023 zu vermieten: **Möbl. Studio** mit eigenem Eingang und Parkplatz. Miete: 550 Fr. mtl. inkl. NK. Kontakt: Fam. Genelin, **Tel. 081 681 27 42 oder 079 501 56 35**

• **Günstige 1.5-Zi.-Altbau-Whg.** per 1.12.22 zu vermieten. Parterre, separater Eingang, NR, Dauermieter bevorzugt. **Tel. 079 867 07 35** jetziger Mieter od. [prisca.longhi@bluewin.ch](mailto:prisca.longhi@bluewin.ch)

• **Suche 3-Zi.-Whg. oder grösser**, max. 1250 Fr. mtl. inkl. NK. Und ich suche gegebenenfalls **Nachmieter für 1,5-Zi.-Whg.** in Klosters für 1000 Fr. mtl. inkl. NK. C. Zanetti, **076 531 64 24**

• **Gesucht Hobbyraum**, ca. 25 m2, im Raum Klosters/Küblis. Kontakt bitte per Tel. oder SMS: **079 799 19 58**

• **Gedekte Einstellplätze** für Wohnmobile o. ä. zu vermieten. Derungs Bau AG, Ortolfstrasse 1, 7277 Davos Glaris.  
Kontakt: 081 420 30 40, [m.derungs@derungsbau.ch](mailto:m.derungs@derungsbau.ch)

• **Klosters**, Monbielerstrasse 35, per sofort zu vermieten **4,5-Zi.-Dachwhg.**, sonnig, Arvenstube, Zentralheizung, Gartensitzpl. zur Mitben., NR, keine Haustiere, Miete: Fr. 1200.00, inkl. NK. PP Fr. 50.00 **Tel 081 284 19 64**

• 1. **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wiesen** ab sofort zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94 m2, Gartensitzpl., Bodenheiz., Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, ged. PP 90 Fr., Miete 1690 Fr./Mt. exkl. NK, [wiesen@xdm.ch](mailto:wiesen@xdm.ch) **Tel. 079 300 33 60**

## Fundgrube

• **Solardusche** zu verkaufen. Komplett neuwertig. Fr. 80.–  
• **Hunde-Transportkiste** (mittelgross) Fr. 50.–  
• **Auto-Dachträger** div. 3 Paar zu Fr. 20.– **Tel. 079 610 39 82**

• **Videokassetten auf DVD**: Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und min-iDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.  
**Walter Bäni 079 723 84 42**

• **Bücherantiquariat**: 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten sowie **div. LP's der goldenen 80er und 70er.**  
**079 629 29 37**

• **Kinderschaukel (mit Musik) für Baby** gratis abzugeben. Muss abgeholt werden **Tel. 079 629 29 37**

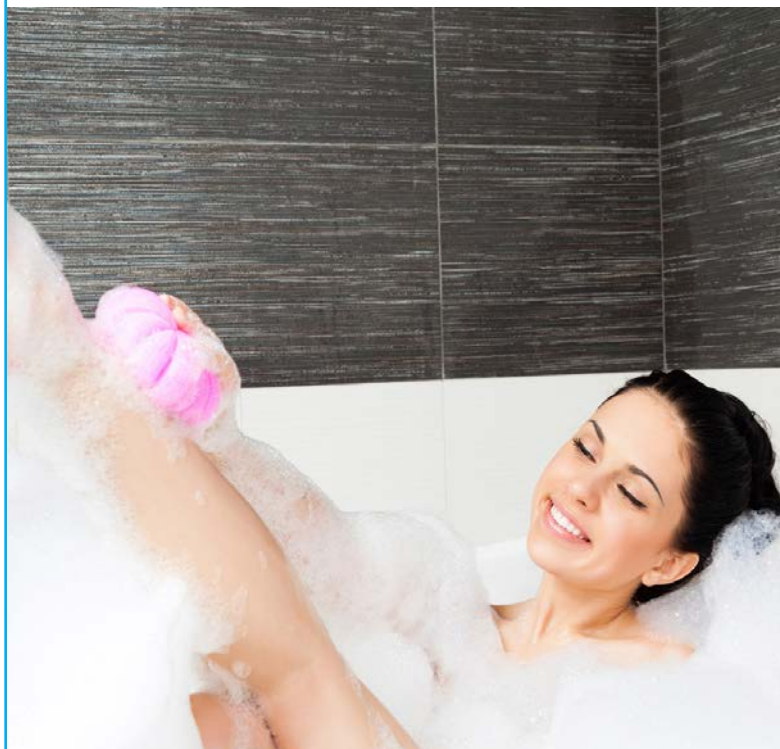
## Kleinanzeigen 20 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile  
Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

**Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz**

**Sanitär Frei** AG

www.frei-davos.ch  
Hertistrasse 11  
7270 Davos Platz  
T. 081 416 10 10



**für Traumwelten**

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann



Wir suchen dich.

## Installateur Sanitär oder Heizung

Wir garantieren für gute Anstellungsbedingungen in einem motivierten Team, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und eine optimale Infrastruktur.

Für Fragen steht Ihnen Danilo Dimasi unter 079 859 97 84 gerne zur Verfügung.

**ISSLER**  
warm und wasser.



Central Sporthotel



Wir suchen, per sofort  
oder nach Vereinbarung einen

### Betriebs-Allrounder 80%-100%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:  
Schneeräumung

Allgemeine kleine Reparaturarbeiten im Hotel und den Ferienwohnungen  
Kontrolle der technischen Anlagen  
Unterstützung der Direktion in Belangen des Unterhalts

Sie haben handwerkliches Geschick, verfügen über den Führerausweis Kategorie B, und arbeiten gerne selbständig und organisiert.

Zudem sprechen und verstehen Sie Deutsch, sind flexibel und belastbar.

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!



#### CENTRAL SPORTHOTEL & CENTRAL APARTMENTS DAVOS\*\*\*\*

Marcel Käppeli, Direktor  
Tobelmühlestrasse 1  
7270 Davos Platz  
Tel: 081 415 82 00

[m.kaeppli@central-davos.ch](mailto:m.kaeppli@central-davos.ch)  
[www.central-davos.ch](http://www.central-davos.ch)

## Weihnachts- baumverkauf

Bei uns sind noch einige  
interessante Stellen offen.  
Wir suchen

### 3 Chauffeure/-innen

Lieferwagen Kat. B.  
Christbäume/Mietchristbäu-  
me liefern und im Januar  
abholen. Schweizweit.  
Dezember – Januar

### 1 Christbaumverkäufer/-in

Christbaummarkt  
im Dezember

Schutz Filisur

Alpin Gartencenter

[christianschutz@schutzfilisur.ch](mailto:christianschutz@schutzfilisur.ch)

081 410 40 80

**schutzfilisur**  
seit 1905 Alpin Gartencenter

Gipfel Zeitung

seit bald

30 Jahren

Ihre  
treue Partnerin!

## Wanted

2. Gesucht im Nebenamt für unser Hostel  
**Hauswart**. Für nähere Infos melden Sie sich bei uns!  
Wohnplus AG. 043 960 81 11 [bloch@wohnplus.ch](mailto:bloch@wohnplus.ch)

Wir suchen in unser  
Alpin Gartencenter Filisur

**Floristin** ca. 40 bis 60 Prozent

Stündliche Bahnverbindungen Davos-Filisur  
(25 Min. Fahrzeit)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme:  
[christianschutz@schutzfilisur.ch](mailto:christianschutz@schutzfilisur.ch)

Schutz Filisur 081 410 40 70

**schutzfilisur**  
seit 1905 Alpin Gartencenter



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort  
oder nach Vereinbarung:

**Speditionsmitarbeiter – Chauffeur Allrounder**  
100% (Kat. B) • Jahresstelle

Sie sind ein Allrounder, flexibel und offen für Neues?

Dann sind Sie zuständig für die Belieferung, Rüsterei und  
Lagerbewirtschaftung unserer Gastronomie- und Detail-  
kunden in der Region Davos, Klosters, Prättigau.

Haben Sie Interesse an einer abwechslungsreichen Tätig-  
keit, sind Sie flexibel und belastbar, dann freuen wir uns  
auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Molkerei Davos, Martin Flüeler, Tobelmühlestr. 6  
7270 Davos Platz • Telefon 081 410 03 40  
[info@molkereidavos.ch](mailto:info@molkereidavos.ch)





## Du hast Verkaufstalent?

Dann bewirb dich jetzt und starte mit einer Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau deine Karriere im Einzelhandel!

Für das Jahr 2023 steht bei Degiacomi Schuhmode ein interessanter Ausbildungsplatz in unserer Filiale **Davos Platz** zur Verfügung. Wenn du gerne auf Kunden zugehst, beratend zur Seite stehst und ein freundliches Auftreten hast, schreibe uns!

Sende deine Bewerbung ganz einfach an die unten stehende Anschrift in Davos oder komme persönlich im Geschäft vorbei. Der Ausbildungszeitraum beträgt drei Jahre.

Wir freuen uns, dich kennenzulernen!  
Dein Team Degiacomi

**DEGIACOMI**  
SCHUHMODE  
— SEIT 1919 —

z.Hd. Frau Grunder  
Promenade 79,  
CH 7270 Davos Platz  
Telefon: 081 420 00 10  
vkdadmin@degiacomi.ch

[www.degiacomi.ch](http://www.degiacomi.ch)

## Platzhirsch Club Davos Aushilfe Wintersaison 2022/2023

Für unseren Club suchen wir für die Wochenenden, Spengler Cup und WEF 2023 einen jungen, flexiblen Teamplayer für unsere Bar. Sie sprechen fließend deutsch und englisch und genießen den Kontakt mit Gästen aus aller Welt.

Wenn Sie ihren Job lieben, flexibel sind und gewillt sind bis in die frühen Morgenstunden zu arbeiten, dann wollen wir Sie.

Bitte melden Sie sich bei:  
Platzhirsch Davos GmbH,  
Tarek Elmahdy, Tel. +41 76 261 40 40

Danke für Dein Angebot.

## GENTIANA DAVOS letzte Stellen frei WS 22/23

**1 x Koch**  
**1x Spüler/ Allrounder**  
**1x Reinigungskraft**

Bewerbung direkt im RESTAURANT  
oder unter **081/413.56.49 079/269.68.26**  
Mail: [info@gentiana.ch](mailto:info@gentiana.ch)

**GOTSCHNA**  
**TAXI**

24 h  
365 T

Zur Verstärkung unseres Teams  
suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung  
**Taxichauffeure**

für Tages- oder Nachtschicht  
in Vollzeit sowie Aushilfen fürs Wochenende.  
Bitte nur Anfragen mit  
Führerausweis Kat. B, Eintrag 121,  
gute Deutsch Kenntnisse.  
Bewerbungsunterlagen an:

**Gotschna Taxi GmbH**  
**Grischunaweg 8**  
**7250 Klosters**  
oder rufen Sie uns an:  
**079 410 20 93**



## Unser Team in Davos sucht Verstärkung Elektro-Servicemonteur

Ab sofort oder nach Vereinbarung

Bewerbung an: [info@el-group.ch](mailto:info@el-group.ch)

Promenade 54, 7270 Davos, Tel: 081 544 05 86

**EL.GROUP**  
**SPRECHER AG**  
Elektro - Planung - Realisierung

**GÜGGEL**  
**STEIN**

Selbstbedienungs Skiliftrestaurant Guggelstein in 7243 Pany

Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir für die  
Wintersaison motivierte, aufgestellte Mitarbeiter

Allrounderarbeiten im Stundenlohn 4-7 Std. pro Tag  
zwischen 10 Uhr und 18 Uhr Dezember-März

Kontaktperson Marcus Pfister 078 713 06 29  
[www.gueggelstein.ch](http://www.gueggelstein.ch) [restaurant@gueggelstein.ch](mailto:restaurant@gueggelstein.ch)

Foto snow-world.ch / Marcel Giger



*Einzigartige Herbststimmung im «nebefreien» Davos*

*endless beauty*  
Das Beautycenter in Graubünden

- ◆ Kryolipolyse / EM Shape X
- ◆ Haarentfernung mit Laser (kein IPL)
- ◆ Schmerz Therapie mit Laser
- ◆ Stosswellen Therapie
- ◆ Herpes Behandlung mit Laser
- ◆ Tattoo Entfernung mit Laser
- ◆ Entfernung Permanent-Make-Up
- ◆ Maschinelle Lymphdrainage
- ◆ Micro-Needling
- ◆ Akne Therapie mit Laser
- ◆ Entfernung Besenreiser (Cuperose)
- ◆ Entfernung Dehnungsstreifen
- ◆ Entfernung Pigmentflecken
- ◆ Nagelpilz Behandlung mit Laser

**www.endless-beauty.ch**

Kantonsstrasse 37 ♦ 7205 Zizers ♦ Tel: 081 559 42 00

# Gold-/Silber ANKAUF

**WIR KAUFEN GEGEN BAR:**

Gold-, Silberschmuck  
Gold-, Silbermünzen/ Barren  
Altgold, Zahngold  
Silberbestecke  
Silberwaren, Zinn, Kupfer  
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste  
Preise!**

24/7 Service  
telefonische  
Vereinbarung

**A-Z**

**Bettwarencenter<sup>+</sup>**

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz  
Tel. 079 221 36 04  
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr  
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der  
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



**WALSERHUUS SERTIG**  
Hotel - Restaurant

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in Saison- oder Jahresstelle

## Chef de Partie, Saucier m/w 100%

Möchten Sie Teil eines tollen Familienbetriebes werden?

Dann bewerben Sie sich bei uns und schicken Sie Ihr komplettes Bewerbungsdossier mit Foto, Lebenslauf und Arbeitszeugnissen per Mail an [info@walserhuus.ch](mailto:info@walserhuus.ch)

Telefonische Auskünfte erteilt unser Küchenchef Björn Hodler Tel.-Nr. 081 410 60 30

Walserhuus Sertig, Sertigerstrasse 34,  
7272 Davos Sertig

Hier finden auch Sie  
Ihren neuen Kadermann  
oder Ihre neue Kaderfrau  
aus der Gipfel-Region

WIR SUCHEN DICH  
für die kommende Wintersaison als

SAISONMITARBEITER:IN  
FÜR DIE SKIVERMIETUNG

Pensum 80 – 100 %

Arbeitsort KLOSTERS oder DAVOS  
ab sofort oder nach Vereinbarung

**BARDILL**  
KLOSTERS / DAVOS

Landstrasse 185, 7250 Klosters, Tel. 081 422 10 40

# Herbstaktionen mit coolen Preisen

	<i>Fretz Men</i> 303-46-0019 <b>Fr. 119.-</b> statt 179. <sup>90</sup>		<i>Paul Green</i> 252-10-8077 <b>129.-</b> statt 209.-		<i>Timberland</i> 257-00-3073 <b>159.-</b> statt 194. <sup>80</sup>
	<i>Gabor</i> 225-63-0001 <b>99.-</b> statt 139. <sup>80</sup>		<i>Gabor</i> 225-22-0005 <b>89.-</b> statt 138. <sup>80</sup>		<i>Timberland</i> 309-00-8044 <b>99.-</b> statt 159. <sup>90</sup>
	<i>Andiamo</i> 222-37-0004 <b>Fr. 119.-</b> statt 179.-		<i>Gabor</i> 222-22-0008 <b>99.-</b> statt 169. <sup>90</sup>		<i>Gabor</i> 225-34-0007 <b>79.-</b> statt 148. <sup>80</sup>

Sie finden sehr viele weitere Modell von verschiedenen Marken zu coolen Preisen in allen Filialen.

**Einfach vorbeikommen und sich ein Schnäppchen sichern.**

**DEGIACOMI**  
SCHUHMODE  
— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos  
Tel. 081 420 00 10 · [degiacomich.ch](http://degiacomich.ch)



Weitere Filialen in:  
Bonaduz  
FLIMS  
THUSIS  
Chur

Shoppen online? [degiacomich-schuhe.ch](http://degiacomich-schuhe.ch)



## Annina Hotz, die erste Direktorin des neu eröffneten Hotels Alpine Inn, Davos

### «Wir haben täglich geöffnet, 365 Tage im Jahr»

Das ehemalige Davoser «Continental», das in den 40er Jahren vom damals neuen französischen Besitzer auf «Mon Repos» umgetauft wurde, hat erneut den Besitzer gewechselt und heisst seit dem 1. September «Alpine Inn». Geführt wird das Hotel von Annina Hotz, die im folgenden Gespräch auch ihre Zielsetzungen darlegt.

Heinz Schneider



*Frau Hotz, wie reagieren Ihre Gäste, wenn sie das neu eröffnete Hotel Alpine Inn betreten?*

**Annina Hotz:** Die Gäste sind positiv überrascht. Sie fühlen sich schnell wie zuhause, und sie schätzen das öffentliche Restaurant, wo sie auch Einheimische treffen können. Ich stelle auch fest, dass sie von der ruhigen Atmosphäre und von der Ausstattung, das vom Altholz und den passenden Möbeln ausgestrahlt wird, beeindruckt sind.

**G** *Wer sind denn Ihre Gäste, warum sind sie auf Ihr Hotel aufmerksam geworden?*

Unsere Gäste sind mehrheitlich Schweizer, von Jung bis Alt. Wie sie auf das Hotel aufmerksam geworden sind, weiss ich nicht, denn das Marketing wird von der Besitzerin des Hotels gemacht, von der Firma Hüttenzauber, die Kappeler Gastro AG in Lenk im Simmental. Das Unternehmen



**Annina Hotz, mit ihren 27 Jahren die derzeit jüngste Gastgeberin von Davos im neu eröffneten «Alpine Inn».**

betreibt in der Schweiz rund 20 Hotels und Restaurants.

**G** *Mit wievielen Angestellten führen Sie dieses neu eröffnete Hotel? Ist es nur während der Sommer- und Wintersaison geöffnet?*

Nein, wir sind kein Saisonbetrieb, unser Hotel ist täglich geöffnet, 365 Tage im Jahr. Zur Zeit sind wir 17 Angestellte, für die Wintersaison benötigen wir aber noch Verstärkung in der Küche, im Service, im Housekeeping sowie an der Réception.

**G** *Gibt es à la carte im öffentlichen Restaurant?*

Ja, im öffentlichen Restaurant, das abends ab 18 Uhr

geöffnet ist, können Sie à la carte essen. Unser kreativer Küchenchef wechselt je nach Saison die Karte. Zur Zeit bieten wir Wildspezialitäten an. Ab Dezember gibt es eine spezielle Winterkarte. Das Restaurant hat rund 100 Sitzplätze. Bereits ab 12 Uhr ist übrigens täglich unsere Bar geöffnet.

**G** *Das «Alpine Inn» ist als 3-Stern supérieur eröffnet worden.*

Genau. Das heisst, dass der Gast eine ansprechende Gastlichkeit erwarten darf. Es gibt 38 Doppelzimmer und 10 Zimmer weisen einen höheren Standard auf, unter anderem haben wir eine Penthouse Suite sowie eine Junior Suite.

### Annina Hotz

**geb.:** 28. Februar 1995

**von:** Winterthur

**whft. in:** Davos Wolfgang

**Zivilstand:** ledig

**Beruf:** Direktorin des Hotels

Alpine Inn, eröffnet am 1.9.22

**Werdegang:** Fachfrau Gesundheit (1. Ausbildung), Hotel-

fachschule Belvoir, Dir. Hotel

Sarain in Lenzerheide

**Hobby:** Mein französischer

Bulldogge MJ

**Gastgeberphilosophie:** Unsere

Gäste kommen als Fremde und

gehen als Freunde

**Was mich freut:** Ein gutes

Gespräch, ein Lächeln, ein

Kompliment

**Was mich ärgert:** Unpünktlich-

keit

**Mein Traum:** Eine grosse Reise

**Lieblingsdrink:** Apéro Spriz,

Davoser Wasser

**Lieblingsessen:** Alles, was mit

Liebe gekocht ist

**Lieblingsmusik:** Aktuelle Hits

**Lieblingslektüre:** Tagespresse

**Lieblingsferiendest.:** Irgend-

wo in den Bergen

**Meine Stärke:** Organisation

**Schwäche:** Ungeduld

**Was ich an Davos so schätze:**

Der Wechsel von ruhiger und

hektischer Zeit

**Was weniger:** Zur Zeit noch

nichts

Ich freue mich übrigens, dass immer mehr Einheimische unser Restaurant und unsere Bar besuchen und als idealen Treffpunkt wahrnehmen. Bei uns verbringen sie gemütliche Abende.

**heierling**<sup>®</sup>  
Since 1885   
Sportorthopädie

Flüelstrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch

Skischuhe  
=  
**heierling**<sup>®</sup>  
Since 1885 